

Lüttringhauser LennepSeit 1931 Anzeiger

Zeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung
Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint am
Donnerstag, 19. Oktober 2023.

Nr. 19 / KW 40

www.luettringhauser-anzeiger.de

05. Oktober 2023

Gedanken zum Sonntag



Friedhelm Wilms,
Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Lüttringhausen

Der Deutschland-Achter als Vorbild

Zugegeben, der sogenannte Deutschland-Achter, den es bei Frauen- und Männerwettbewerben gibt, ist momentan nicht das aller-schnellste Ruderboot auf der Welt. Das ist nicht so schlimm, warum sollen wir Deutschen auch immer die Besten sein? Trotzdem gibt ein Achter als größtes Boot beim Rudersport ein gutes Beispiel für eine effektive Zusammenarbeit von Menschen in der Gemeinde und Gesellschaft ab. Nach einiger Zeit des Trainings entsteht eine perfekter Einklang zwischen Ruderboot, den Ruderern und dem Element Wasser. Nach der Startphase nimmt das Boot durch harmonische Zusammenarbeit, präzise Koordination und perfekte Synchronisation schnell Fahrt auf und schießt pfeilschnell über die Wasserwellen. So sollte auch unser Miteinander in der Gemeinde sein. Denn wir befinden uns in einem Wettlauf „auf

das Ziel zu, hin zu dem Kampfpfeil der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus“ (Phil. 3,14). Egal wer dabei Schlagmann oder Steuerfrau ist, wir sind Teil eines größeren, gemeinsamen Ganzen. Geht es dabei harmonisch zu? Oder blockieren wir uns und andere durch unnötige Reibereien selbst? Stellen wir uns vor, wir müssten das Ruderboot Gemeinde alleine bewegen. So kämen wir wenn überhaupt nur ganz langsam voran. Die individuelle Stärke eines Einzelnen ist gar nicht so wichtig, sondern das Zusammenspiel der Beteiligten ist gefragt. Wir sollten unsere eigenen Stärken in bestimmten Bereichen in den Dienst der Gemeinschaft stellen. „Dabei lasst uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen“ (Hebr. 10,24). Wichtig ist die Erkenntnis, dass ein Boot für das Wasser bestimmt ist. Eine gute Rudermannschaft gehört also auf Wasser und soll dort unterwegs sein und seine Stärken ausspielen. Im Falle der Gemeinde also bei Gottesdiensten, Hilfsdiensten oder in der Diakonie. Ein ganz besonderer „Achter“ war ja die Arche Noah. Es waren acht Menschen, die in die Arche stiegen. „Es wurden acht Seelen durchs Wasser hindurch gerettet“ (1-Petr.3,20). Wir wollen wie die Menschen damals bei anstehenden Schwierigkeiten nicht verzagen. Dann wird unser Ruderboot des Glaubens an Jesus Christus bestimmt sein Ziel erreichen und eine Hilfe für unsere Mitmenschen sein.

Operation am offenen Herzen

Der Umbau der Kreuzung Eisenstein soll im nächsten Jahr starten.
Die Baustelle wird zu Einschränkungen führen und auch Einfluss auf Veranstaltungen im Ortskern haben.

VON STEFANIE BONA

Michael Zirngiebl stimmt die Lüttringhauser auf die künftige Großbaustelle in ihrem Ort ein: „Die Kreuzung Eisenstein ist verkehrstechnisch das Herz von Lüttringhausen, an dem wir operieren“, sagte der Leiter der Technischen Betriebe Remscheid (TBR) in der Sitzung der zuständigen Bezirksvertretung. Zwar habe man durch die Umbauten der Trecknase und der Kreuzung Rader Straße in Lennep weitgehende Erfahrungen mit dem Thema sammeln können, der Eisenstein sei aber nochmal eine ganz andere Nummer.

Fertigstellung im Herbst 2025

Als Herausforderungen warten unter anderem die Berücksichtigung einer großen Fernleitung auf die Planer und bauausführenden Firmen. „Wir müssen anders agieren als bei den Kreuzungen in Lennep“, ergänzte auch Gunter Breidbach, Abteilungsleiter bei den TBR im Bereich Straßen und Brückenbau. In Lüttringhausen müssten unterschiedliche Verkehrsströme durch die Baustelle oder über Umleitungen navigiert werden, führte er aus. Maxime dabei sei, nicht zu kleinteilig zu agieren, während der Bauphase nicht zu viele Veränderungen für den Verkehr einzuführen und das Ganze in einer möglichst kurzen Bauzeit zu realisieren. Alsbald sollen die Ausschreibungen und im Anschluss die Auftragsvergabe erfolgen. Als Startschuss wird das nächste Frühjahr anvisiert, nach einer



Die Zufahrt in den Ortskern wird über den Eisenstein über Monate nicht möglich sein. Einen Eindruck von der Größe des Baufeldes zeigt die Grafik der TBR.
Foto: LLA-Archiv, Grafik: TBR

geplanten Bauzeit von ein- bis zwei Jahren wäre dann mit der Fertigstellung des Kreisverkehrs im September 2025 zu rechnen. Die Arbeiten werden in verschiedenen Bauabschnitten erfolgen. Und einen Wertmehrer würden sich alle Bürgerinnen und Bürger ins Glas: „Im zweiten Bauabschnitt werden voraussichtlich keine größeren Veränderungen im Ort durchgeführt werden können, weil wir für diese Größenordnung die Rettungswege nicht gewährleisten können.“ Denn dann wird eine Zufahrt in die Gertenbach- und Schulstraße über den Kreuzungsbereich Eisenstein nicht möglich sein, Feuerwehr und Rettungsdienst

sollen im Notfall über eine geschotterte Fläche den Ortskern erreichen können. Hier sein klarer Hinweis an die Veranstalter, frühzeitig Kontakt mit der Stadt, den TBR und der Feuerwehr aufzunehmen, um Dinge im Vorfeld geplanter Events abzustimmen. Ortskundige würden sich aller Voraussicht nach recht schnell orientieren können und den Kreuzungsbereich umfahren. Für den Durchgangsverkehr aus Richtung Wuppertal müsse die Empfehlung gelten, über die Autobahn 1 zu fahren und Lüttringhausen somit „von der anderen Seite“ anzusteuern. Die Busse sollen indes über den Albert-Tillmanns-Weg, dessen marode Fahrbahndecke noch in diesem Jahr saniert

werden soll, umgeleitet werden. Für die Anlieferung der Supermärkte und Discounter ist aktuell eine Zufahrt von der Barmer Straße über die Eisenstein- und Schulstraße geplant. Die betroffenen Geschäfte sollen frühzeitig in die Planung einbezogen werden, versprach Breidbach. Dass es angesichts der Größe der Baumaßnahme zu weitreichenden Halteverbotsregelungen kommen werde, liege auf der Hand. Und auch der ansässige Einzelhandel und weitere Gewerbetreibende werden von der Umgestaltung wohl betroffen sein. Die fußläufige Erreichbarkeit solle auf jeden Fall gewährleistet werden, sicherte Breidbach zu. Eine Anfahrt der Geschäfte werde hingegen

zeitweise nicht möglich sein. „Es wird hart, das wissen wir“, räumte er ein. Und auch TBR-Chef Zirngiebl sagte in Bezug auf das Riesenprojekt, auf das Lüttringhausen seit mehr als 20 Jahren wartet: „Für so eine große Baustelle haben wir eine recht kurze Bauzeit geplant. Aber anderthalb Jahre können auch die Hölle sein.“ Kleiner Lichtblick: Im dritten Bauabschnitt soll dann der künftige Kreisverkehr zu zwei Dritteln befahren werden können, und zwar in Fahrtrichtung Lennep. Damit wären die Abbiegemöglichkeiten in den Ortskern auch wieder gegeben. Und: Der neue Kreisverkehr Eisenstein wird der erste „richtige“ Kreisverkehr sein, den Remscheid erhält.

Sammlung für den Martinszug in Lüttringhausen

(red) Die Vorbereitungen laufen, am Freitag, 10. November findet der Martinszug der Lüttringhauser Grundschulen KGS Franziskus, GGS Eisenstein und GGS Adolf-Clarenbach statt. Start ist wie immer an den jeweiligen Schulen von dort geht es zur Kreuzung Gertenbach-/Tannenbergsstraße, wo die Züge sich zu einem großen formieren und dann gemeinsam zum Martinsfeuer an der Friedhofstraße laufen. Ausrichter ist in diesem Jahr die Katholische Grundschule Franziskus, die mit Unterstützung aller beteiligten Schulvereine den Martinszug organisiert. In guter alter Tradition wird es zur Finanzierung in der Woche vom 23. bis 29. Oktober eine Haussammlung durch Schulkinder und deren Eltern in ganz Lüttringhausen geben. Mit den Spenden wird unter anderem ermöglicht, dass jedes teilnehmende Kind einen Weckmann erhalten kann. Die Sammler



Ein immer wieder leuchtendes Bild bietet der Lüttringhauser Martinszug. LLA Foto: Archiv

werden durch die Schulen mit Ausweisen ausgestattet, die sie den Spendern gerne vorzeigen. In diesem Jahr wird auch der Schulstandort Goldenberg der GGS Adolf-Clarenbach für seinen Martinestreff im gleichen Zeitraum eine Haussammlung durchführen. Sollten mehr Spenden eingehen, als für die Finanzierung des Martinzuges benötigt wird, kommen sie anderen gemeinnützigen Projekten zugute, teilt Marei Diedrichs für die KGS Franziskus mit.

PINKTOBER 2023

Wir informieren über Brustkrebs und laden Sie ein!

25. Oktober 2023, ab 16:00 Uhr:
Das große Pinktober-Kino-Event
Im Rex-Kino in Wuppertal Elberfeld (Kipdorf 29 42103 Wuppertal) wartet auf alle Interessierten ein buntes Programm aus Informationen rund um die Brustkrebs-Therapie, aber auch Kunst und Kulinarik kommen nicht zu kurz.
Ab 17:30 Uhr startet unser Film-Klassiker „Kalendergirls“, der daran erinnert, wieviel Kraft und Energie aus Freundschaft entstehen kann. Verfolgen Sie die Entstehung eines Kalenders der etwas anderen Art, der für viel Aufbruch sorgt.

Meet the Experts! Ärztinnen und Ärzte des Wuppertaler Brustzentrums stehen für Gespräche bereit, Selbsthilfegruppen, Physiotherapie und weitere Versorgungspartner stellen sich vor. Kommen Sie mit Ihrer besten Freundin – unsere Fotografin macht tolle Fotos von Ihnen zum Mitnehmen. Wir zeigen Ihnen das Selbst-Abtasten der Brust und laden Sie zum Filmklassiker „Kalendergirls“ ein. Besonderes Highlight der Veranstaltung: Gemeinsam versteigern wir ein Kunstwerk der Wuppertaler Bildhauerin Andrea Raak zugunsten des Fördervereins Grazie e.V., der die Frauengesundheit fördert.

Weitere Veranstaltungen im Brustkrebsmonat „Pinktober“ 2023:

16. Oktober 2023, 17:30-20:00 Uhr:
Achten Sie auf Ihre Brustgesundheit!
Vorsorge-Tastseminar



Ort: AOK Haupthaus, Bundesallee 265, 42103 Wuppertal

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt! Teilnahme nach Anmeldung bei der AOK Bergisches Land, Sabine Schreiber-Foss, Telefon (0202) 482-3117, E-Mail: sabine.schreiber-foss@rh.aok.de.

18. Oktober 2023, 15:00-19:00 Uhr:
Schminke-seminar und Verwöhnachmittag für Patientinnen



Ort: Helios Universitätsklinikum Wuppertal, Heuserstraße 40. Sie finden den „Kreativraum“ im Eingangstorbogen.

Max. 8 Teilnehmerinnen. Ihre Anmeldung nehmen entgegen: anja.schwartzkopf@helios-gesundheit.de oder bianca.pathe@grazie-wuppertal.de

21. Oktober 2023, 9:00-14:00 Uhr:
Gesunde Ernährung hilft vorbeugen und heilen



Kochkurs mit dem österreichischen Starkoch Gerald Lierzer.
Ort: Veranstaltungsraum WORKLOFT, Spichernstraße 16-18, 42103 Wuppertal

Max. 20 Teilnehmerinnen. Ihre Anmeldung nehmen entgegen: anja.schwartzkopf@helios-gesundheit.de oder bianca.pathe@grazie-wuppertal.de

29. Oktober 2023, ab 11:00 Uhr:
Benefiz-Klavierkonzert Matinee



Tastentänze – von der Romantik bis heute mit der Pianistin Ulrike Fendel aus Wien.

Ort: Bergische Musikschule Wuppertal, Hofaue 51, Raum 401, Bernd-Mischke-Saal. Um Voranmeldung wird gebeten: bianca.pathe@grazie-wuppertal.de



Eine Veranstaltungsreihe des Vereins Grazie e.V. in Kooperation mit dem Helios Brustzentrum und den Brustkrebs-Selbsthilfegruppen mammamia und MamMut. Alle Infos: www.helios-gesundheit.de/pinktober-wuppertal



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTRINGHAUSEN:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen
www.ekir.de/luettringhausen
Donnerstag, 05.10.: 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrerin Kristiane Voll, 14.30 Uhr Spielnachmittag im Gemeindehaus, 16.00 Uhr Bibelkreis im CVJM-Haus, Gartenbachstraße
Freitag, 06.10.: 09.30 Uhr Männerfrühstück im Gemeindeh., 18.30 Uhr Gute Nacht Kirche „plus“ für Kinder, die gerne Geschichten hören (Kirche)
Sonntag, 08.10.: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung des Kirchenchores mit Pfarrer Jan Veldman mit anschließendem Imbiss, 14.30 Uhr Tauf-Gottesdienst mit Pfarrer Jan Veldman
Mittwoch, 11.10.: 15.00 Uhr FrauenForum – Kuschnel und Träumen mit Steiff-Tieren, Gemeindehaus
Donnerstag, 12.10.: 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrer Jan Veldman, 16.00 Uhr Bibelkreis im CVJM-Haus, Gartenbachstraße
Freitag, 13.10.: 18.30 Uhr Gute Nacht Kirche „plus“ – für Kinder, die gerne Geschichten hören (Kirche)
Sonntag, 15.10.: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe mit Pfr. Voll
Montag, 16.10.: 9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus, 15.00 Uhr Der fröhliche Tanzkreis, Gemeindehaus
Dienstag, 17.10.: 16.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab Kita-Alter), Gemeindehaus, 19.30 Uhr Gesprächskreis – Thema: Immaterielles Weltkulturerbe „Posaenenchor“ mit Jürgen Kammin
Mittwoch, 18.10.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 2 Jahre), Gemeindehaus
Goldenberg
Dienstag, 10.10.: 18.45 Goldenberger Blockflöten-Spielkreis mit M. Storbeck

CVJM-Kinder- und Jugendarbeit
www.cvjm-luettringhausen.de
Montag, 17.30 Jungengr. „Legends“ (ab 7.Kl.)
Dienstag, 17.00 Jungenjungschar „Pixels“ (2.-6.Kl.)
Mittwoch, 17.00 Mädchenjungschar „Schlumpfe“ (4.-6.Kl.)
Freitag, 17.00 Mädchengruppe „Best Friends“ (7./8.Kl.)
Weitere Angebote des CVJM
Montag, 18.00 Tisch f. Kinder (Turnhalle Jahnp.)
Dienstag, 19.30 Tisch f. Erw. (Jahnhalle),
Donnerstag, 16.00 Bibelkreis (CVJM-Haus),
17.00 Tisch f. Kinder, 19.30 Tisch f. Erw. (Turnhalle Adolf Clarenb. Schule)

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
www.st.bonaventura.de
Sonntag, 09.10.: 11.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
Dienstag, 10.10. u. 17.10.: 09.00 Uhr Frauenmesse
Sonntag, 15.10.: 11.30 Hl. Messe

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
www.stiftung-tannenhof.de
Freitag, 06.10.: 17.00 Vesper, Diakon Arps
Sonntag, 08.10.: 10.00 Gottesdienst m. Kirchenkaffee, Leicht
Freitag, 13.10.: 17.00 Vesper, Diakon Severitt
Sonntag, 15.10.: 10.00 Gottesdienst Pfarrer Veldman
Evangelisch-Freikirchliche

Gemeinde Lüttringhausen, Schulstr. 21 b
www.efg-luettringhausen.de
Sonntag, 08.10.: 09.15 Uhr Abendmahl, 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Wolfgang Hlusiak (Scheideweg) und Kindergottesdienst
Mittwoch, 11.10.: 19.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde
Donnerstag, 12.10.: 09.30 Uhr: Mutter-Kind Treff
Sonntag, 15.10.: 09.15 Abendmahl, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Jörg Hübner (Hückeswagen), und Kindergottesdienst. 19.30 Uhr: Bibelabend mit Jörg Hübner (Hückeswagen)
Montag, 16.10.: 19.30 Uhr: Bibelabend mit Jörg Hübner (Hückeswagen)
Dienstag, 17.10.: 8.00 Uhr: Pre-Teens ab 12 Jahre, 19.30 Uhr: Bibelabend mit Jörg Hübner (Hückeswagen)

LENNEP:

Evangelische Kirchengemeinde Lennepe
www.evangelisch-in-lennepe.de
Freitag, 06.10.: Stadtkirche 18.00 AbendStille Pfarrerin Peters-Göbbling
Samstag, 07.10. u. 14.10.: Stadtkirche 11.00 Uhr Ökum. Marktgebet
Sonntag, 08.10.: Stadtkirche 10.00 Uhr Tauf-Gottesdienst Pfarrer Kannemann, **Waldkirche** 11.15 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl/Saft Pfarrer i.R. Haack
Freitag, 13.10.: Stadtkirche 18.00 Uhr AbendStille Diakonin Loch
Sonntag, 15.10.: Stadtkirche 10.00 Uhr Gottesdienst-Abendmahl/Saft Pfarrerin Peters-Göbbling, **Waldkirche** 11.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. i.R. Potthoff

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennepe
www.st.bonaventura.de
Donnerstag, 05.10.: 16.30 Uhr Wortgottesdienst Stiftung Tannenhof
Freitag, 06.10.: 10.30 Uhr Wortgottesdienst Familienzentrum Bonaventura, 18.30 Uhr Rosenkranzandacht, 19.00 Uhr Hl. Messe
Samstag, 07.10.: 15.00 Uhr Taufe, 17.00 Uhr Beichtgelegenheit, 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 08.10.: 09.45 Uhr Hl. Messe - für die Pfarrgemeinde, 11.15 Uhr Spaniermesse
Mittwoch, 11.10.: 18.15 Uhr Rosenkranzgebet. 19.00 Uhr Hl. Messe
Donnerstag, 12.10.: 16.30 Uhr Wortgottesdienst Stiftung Tannenhof
Freitag, 13.10.: 18.30 Uhr Rosenkranzandacht, 19.00 Uhr Hl. Messe
Samstag, 14.10.: 17.00 Uhr Beichtgelegenheit, 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 15.10.: 09.45 Uhr Familienmesse, 11.15 Uhr Spaniermesse
Mittwoch, 18.10.: 15.00 Uhr Wortgottesdienst zum Patronat im Haus Hedwig, 18.15 Uhr Rosenkranzgebet 19.00 Uhr Hl. Messe

Freie evangelische Gemeinde Remscheid-Lennepe
www.feg-remscheid-lennepe.de
Sonntag, 08.10.: 10.30 Lobpreis-Gottesdienst mit Abendmahl*
Sonntag, 15.10.: 10.30 Andreas Klotz, Bibellesebund Gottesdienst *Präsenzgottesd., parallel You Tube.

LÜTRINGHAUSEN / LENNEP:
Neuapostolische Kirche
www.nak-wuppertal.de
Sonntag: 10.00 Gottesdienst
Mittwoch: 19.30 Gottesdienst



erLESEN unterwegs

(red) Das Remscheider Lesefestival ist im Wandel. Dieses Jahr organisiert die Welle gGmbH einen erLESENEN Streifzug durch Lennepe. Dabei nähern sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schrittweise in kleinen, aber feinen Lesungen und Erzählungen der Frage: „Was ist schon perfekt?“ Der Lesestreifzug ist kostenlos. Um Anmeldung per Mail an ramona.schoesse@diewelle.net wird gebeten, da die Plätze begrenzt sind.
Wann? Sonntag, 15. Oktober. Wo? 12 Uhr : Welle, Wallstraße 54: Lesung mit Elisabeth Erbe
12.30 Uhr: Belesener Streifzug durch Lennepe mit Kim Preyer und Björn Lenz. 14.00 Uhr: Lebensfadengeschichten mit Markus Heip im DuMuP Theater

Foto Welle

Neue Mädchengruppe und Elterncafé beim CVJM

(red) Nach den Herbstferien startet der CVJM in Lüttringhausen eine neue Jungschar für Mädchen der zweiten und dritten Klassen. Die Gruppenstunden dauern in der Regel 90 Minuten. Neben vielen anderen Erlebnissen wird ein Schwerpunkt auf dem gemeinsamen Spielen liegen. Die Gruppen werden ehrenamtlich unter Begleitung einer hauptamtlichen Mitarbeiterin geleitet. Parallel zur Gruppenstunde können Eltern im „Elterncafé“ die Zeit mit Kaffee oder Tee und netten Gesprächen überbrücken. Dieses Angebot ist kostenlos.
Wann und wo? Mädchen treffen ab 16. Oktober montags im CVJM-Haus, Gartenbachstraße 3

Foto CVJM

Donnerstag, 5. Oktober
 19 Uhr, Café Lichtblick, Gertenbachstraße 2
 Live im Lichtblick: Teneja

(red) Die Solingerin Teneja ist mit „Voice meets Guitar“ seit mehr wie 18 Jahren als Musikerin aus den 1960ern bis heute deutschlandweit unterwegs mit Cover-songs aus Rock, Pop, Country, Folk und Blues mit eigener Covernote. Der Eintritt ist frei. Um Platzreservierungen unter Telefon 5 92 62 34 wird gebeten.

Freitag, 6. Oktober
 9.30 Uhr, Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz 1
 Männerfrühstück

(red) Lothar Elbertzhagen präsentiert den vierten Teil seines umfangreichen Themas „Der Stammbaum des Menschen“ in Wort und Bild. Um 9.30 Uhr geht's mit Frühstück und Klönen los. Nach dem Vortrag beendet um 11.30 Uhr ein „Wort auf den Weg“ das Treffen. Für Kaffee und Brötchen ist gesorgt. Für den Buffet darf jeder eine Kleinigkeit mitbringen. Jeder Mann ist herzlich willkommen.

Samstag, 7. Oktober
 19.30 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13
 Nachtwanderung in den Herbstferien

(red) Interessierte Einzelpersonen sowie Eltern und Kinder ab sechs Jahre können bei dieser Wanderung die Tiere der Nacht wie etwa Fledermäuse oder Eulen entdecken. Die Kosten betragen für jeweils ein Elternteil und ein Kind 10 Euro, ein weiterer Elternteil zahlt 7 Euro bzw. ein weiteres Kind 3,50 Euro. Für eine Familie fallen maximal 20 Euro an. Anmeldung bitte bis 6. Oktober, 12 Uhr per Mail an info@natur-schule-grund.de mit Angabe von Adresse und Telefonnummer.

Samstag, 7. und Samstag 21. Oktober
 10.30 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13
 Kräuterspaziergänge zum Saisonende

(red) Kräuterfachfrau Sandra Krawetzke wird zunächst ein Kräuterquiz durchführen und dann ca. 1 - 1,5 Stunden durch das Gartengelände der Natur-Schule Grund führen und Kräuter probieren lassen. Dazu gibt es Geschichten und natürlich die Möglichkeit, viele Fragen zu stellen. Die Teilnahme kostet 15 Euro pro Person. Eine verbindliche Anmeldung per Mail (info@natur-schule-grund.de) ist jeweils bis Donnerstag vor dem Termine erforderlich.

Samstag, 7. bis Samstag, 28. Oktober
 Ronsdorf
 16. Ronsdorfer Literaturtag „LIT.ronsdorf“

(red) Der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V. hat ein abwechslungsreiches Programm von Lesungen an unterschiedlichen Orten und literarischen Genres zusammengestellt. Das Programm gibt es online auf www.ronsdorfer-buergerverein.de/ronsdorf-kalender oder auf „www.Wuppertal-Live.de/Kalender“.

Montag 9. Oktober
 10.30 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 33
 Teo Theater Treff

(red) Im oberen Theater-Foyer (Teo Otto Zimmer) referiert Horst Kläuser, Journalist und Moderator über das Theaterstück „Cum-Ex Papers. Der größte Steuerraub in der Geschichte Europa“. „Das Theaterstück zeigt die Hintergründe dieser Thematik. Interessierte sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.“

Freitag, 13. Oktober
 19.30 Uhr, Kulturzentrum Klosterkirche, Klostersgasse 8
 Konzert: Udo & Friends und AnderCoverTones

(red) Das inklusive Festival „KulturTandem“ wird mit dem Auftritt der inklusiven Band Udo & Friends aus Wuppertal und der Remscheider Band AnderCoverTones eröffnet. Mit Gitarre, Keyboard, Akkordeon, Mundharmonika und Trommel produzieren Udo Strohm, Peter Koll, Sebastian Schmitz und Kai von Lünenschloß stimmungsvolle Musik. Schirmherr des Festivals ist Remscheids Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz. Kartenreservierungen unter www.remscheid-live.de. Weitere Infos unter www.ksl-duesseldorf.de/kulturtandem

Samstag, 14. und Sonntag, 15. Oktober
 Wülfingmuseum Dahlerau, Am Graben 4
 „Markt für alle Sinne“

(red) Rund 30 Aussteller und Ausstellerinnen sind angemeldet und werden ihre Angebote darbieten. So unterschiedlich die Ausgangsmaterialien sind, Stein, Stahl, Leder, Holz, Papier, Wolle, Stoff und vieles mehr, so vielfältig sind auch die daraus entstandenen Produkte. Keramik, Bilder, Stifte, Taschen, Skulpturen und Schmuck sind auf dem Markt zu erwerben. Für ein Rahmenprogramm für Erwachsene und Kinder ist gesorgt. Die Öffnungszeiten sind am Samstag von 12 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr.



Sonntag, 15. Oktober
 11 Uhr, Eschbach Talsperre
 Spaziergang für Trauernde

(red) Der Verein Ambulantes Hospiz Remscheid e.V. bietet im Rahmen seiner kostenlosen Angebote zu einem Spaziergang für trauernde Menschen um die Eschbach Talsperre an. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu einem Kaffee oder einer Erfrischung im Restaurant Eschbachtalsperre. Um Anmeldung unter Telefon 46 47 05 oder per Mail an info@hospiz-remscheid.de.

11 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße
 1. Kammerkonzert der Bergischen Symphoniker statt.

(red) Auf dem Programm steht das Streichquartett D-Dur op. 76 Nr. 5 »Erdödy« von Joseph Haydn und das Streichquartett Nr. 8 e-Moll op. 59 Nr. 2 von Ludwig van Beethoven. Es spielen Georgijs Sarkisjans und Shino Nakai (Violine), Johanna Seffen (Viola) und Thomas Grote (Violoncello). Kartenreservierung unter Telefon 16 26 50 zum Preis von 15 Euro (Jugendtickets 6,50 Euro) und an der Tageskasse.

Montag, 16. Oktober
 19.30 Uhr, evang. Gemeindehaus, Hardtstraße 14
 Hasenberger Vorträge

(red) Pablo Picasso (1881 – 1973) und Max Beckmann (1884 – 1950) sind Schlüsselfiguren der Moderne. Zur Ausstellung „Pablo Picasso/Max Beckmann: Mensch – Mythos – Werk« im Von-der-Heydt-Museum Wuppertal vergleicht Dr. Anna Storm, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Museum, beide Künstler im Hinblick auf ihre Werke und ihre künstlerischen Haltungen und Auffassungen. Eine Veranstaltung des Ökumenischen Vortrags- und Diskussionskreises in Kooperation mit dem ev. Erwachsenenbildungswerk NRW und dem Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid. Die Teilnahme ist gebührenfrei. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung unter anmeldung@bildungswerk-wuppertal.de oder friedhelm.haun@ekir.de gebeten, Doch auch spontane Teilnehmende sind weiterhin herzlich willkommen.

Mittwoch, 18. Oktober
 15.30 bis 17.30 Uhr, Quartierstreff Klausen, Karl Arnold Straße 4a
 Stadtteilkonferenz Lüttringhausen

(red) Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Rückblick und Ausblick auf das Stadtteilstreffen in Klausen, Fragen an die Bezirksvertretung und geplante Termine und Veranstaltungen.

Donnerstag, 19. Oktober
 19 Uhr, Café Lichtblick, Gertenbachstraße 2
 Infoveranstaltung: Patientenverfügung

(red) Eine kostenfreie Informations-Veranstaltung rund um die Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Eine vollständige Vorsorge-mappe mit allen erforderlichen Formularen kann gegen eine Schutzgebühr erworben werden. Eintritt frei, Platzreservierungen unter Telefon 5 92 62 34.

Freitag, 20. Oktober
 13 bis 19 Uhr, Zentralbibliothek, Scharffstraße 4 – 6
 Praxisseminar: Spaß am Vorlesen

(red) Das Seminar richtet sich an alle, die Spaß am Lesen und der Kommunikation haben und die gerne ehrenamtlich vorlesen möchten. Es wird von Barbara Hampe und Werner Brück geleitet, die durch „Stiftung Lesen“ als Vorleser zertifiziert wurden.

Die Veranstaltung wird begleitet von einer umfangreichen Buchausstellung mit klassischer und neuer Literatur, die sich besonders gut zum Vorlesen bei Kindern, Jugendlichen und Senioren eignet. Die Teilnahme ist kostenfrei! Alle Teilnehmenden erhalten nach der Veranstaltung ein Teilnahmezertifikat. Anmeldungen mit Namen, Adresse und Telefonnummer über <https://www.vhs.remscheid.de/programm/buergerkolleg/>

19 Uhr, Gemeindehaus St. Bonaventura, Hackenberger Straße 5a
 Musikalische Lesung: I have a dream

(red) Diese Veranstaltung erinnert an Martin Luther King, den ersten schwarzen Friedensnobelpreisträger und die bleibenden Ziele seines Kampfes gegen Rassismus und Gewalt. Es lesen, singen und musizieren Theologe und Kirchenkabarettist Okko Herly, Jazzsängerin Heike Kehl und Schauspielerin Pia Kehl. Veranstalter sind das Katholische Bildungswerk Wuppertal / Solingen / Remscheid, der Lotsenpunkt Lennepe und die Remscheider SPD. Der Eintritt ist frei. Um eine verbindliche Anmeldung per E-Mail unter anmeldung@bildungswerk-wuppertal.de oder telefonisch unter 0202/ 49 58 30 wird gebeten.

Weitere Termine und Veranstaltungen finden Sie auf Seite 8.

ernst roth
 Inh. Kerstin Hrabar
 Stammhaus gegründet 1840

Aufgeschlossen für Ihre Wünsche, Gedanken, Gefühle

Am Bruch 5
 42857 Remscheid
 Tel. 02191 - 2 43 61
www.ernst-roth.de



Apotheken-Notdienst vom 05. bis 19. Oktober 2023

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

Donnerstag, 05.10.
 Apotheke im Allee-Center
 Allee-Str. 74
 Telefon: 4 92 30

Rosenhügel Str. 2A
 Telefon: 6 96 08 60

Dienstag, 10.10.
 Regenbogen-Apotheke
 Presover Str. 20
 Telefon: 69 49 50

Alleestr. 68
 Telefon: 69 28 00

Sonntag, 15.10.
 Bären Apotheke Alleestraße
 Allee-Str. 94
 Telefon: 2 23 24

Kirchplatz 7
 Telefon: 6 19 26

Freitag, 06.10.
 Vieringhauser-Apotheke
 Vieringhausen 75
 Telefon: 7 17 00

Sonntag, 08.10.
 Pinguin-Apotheke a. Markt
 Allee-Str. 2
 Telefon: 2 80 16

Mittwoch, 11.10.
 Apotheke am Henkelshof
 Hans-Potyka-Str. 16
 Telefon: 96 34 99

Freitag, 13.10.
 Vitalis-Apotheke
 Hammesberger Str. 5
 Telefon: 01708 60 18 22

Montag, 16.10.
 Bergische-Apotheke OHG
 Kölner Str. 74
 Telefon: 6 06 41

Mittwoch, 18.10.
 Apotheke am Hasenberg
 Hasenberger Weg 43A
 Telefon: 66 10 27

Samstag, 07.10.
 Bären Apotheke Zentrum Süd

Montag, 09.10.
 Süd-Apotheke
 Lenneper Str. 6
 Telefon: 3 17 19

Donnerstag, 12.10.
 Punkt-Apotheke

Samstag, 14.10.
 Falken-Apotheke
 Barmer Str. 17
 Telefon: 5 01 50

Dienstag, 17.10.
 Röntgen-Apotheke

Donnerstag, 19.10.
 Adler-Apotheke
 Allee-Str. 11
 Telefon: 92 30 01

Eltern in Sorge

Empfindlicher Dämpfer für die kinderärztliche Versorgung in Lennep: Das MVZ Helios in Lennep schließt Ende November - zunächst.

VON STEFANIE BONA

Eltern in Lennep und darüber hinaus machen sich Sorgen: Wie das Helios-Klinikum auf Nachfrage unserer Redaktion bestätigte, wird die Praxis für Kinderheilkunde in der Albert-Schmidt-Allee voraussichtlich ab dem 30. November 2023 nicht besetzt sein. Hintergrund sei das Ausscheiden der bisher tätigen Kinderärztin. „Wir prüfen weiterhin alle internen und externen Möglichkeiten der Nachbesetzung, sodass wir vor allem für unsere kleinen Patientinnen und Patienten eine Weiterbehandlungsmöglichkeit schaffen“, heißt es von Helios-Presssprecherin Caterin Schmidt.



Noch bis Ende November werden hier Kinder behandelt. Dann wird die Praxis an der Albert-Schmidt-Allee nicht besetzt sein.

Foto: Bona

„Nicht gut, aber woanders ist es noch schlimmer“

Das Helios-Klinikum hatte zum 1. Juni 2018 die Kinderarztpraxis in Nachfolge der verstorbenen Pädiaterin Bar-

bara Aring als Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) weitergeführt. Jetzt fehlt der Praxis offenkundig das medizinische Personal. Wie unsere Zeitung aus verschiedenen si-

cheren Quellen erfahren hat, wird die ausscheidende Kinderärztin in eine Praxis nach Remscheid wechseln. Und wie von betroffenen Eltern zu hören ist, ist es aktuell sehr

schwierig, nun eine andere kinderärztliche Praxis zur Versorgung des Nachwuchses zu finden. Auch Sozialdezernent Thomas Neuhaus bereitet das Thema Sorgen: „Das Hauptproblem ist: Woher nimmt man die Pädiater“, beschreibt er den Mangel an Fachärztinnen und Fachärzten, von denen es ohnehin zu wenig gebe und die es zudem eher in die Metropolen denn nach Remscheid ziehe. Die Stadt selbst hat erfolgreich zwei Kinderarztpraxen – in der Peterstraße in Remscheid und der Gertenbachstraße in Lüttringhausen als MVZ übernommen. Diese Entscheidung war aus kommunaler Sicht ein ziemliches Novum und aus der Not heraus geboren, fanden doch beide Standorte keine Nachfolger. Die Stadt selbst habe große Mühe, die für das MVZ vorgesehenen vier Arztstellen zu besetzen. Mittlerweile habe man immerhin für 3,5 Stellen

ärztliche Fachkräfte gefunden, berichtete Neuhaus. Im Gespräch sei man zudem mit dem Sana-Klinikum Remscheid, wo die meisten der Remscheider Kinder geboren werden. Wenn man die U2-Untersuchung, die zeitnah nach der Geburt erfolgen muss, im Krankenhaus durchführe und nicht auf die Praxen verlagere, bringe das schon Entlastung. Letztlich ist die Kassenärztliche Vereinigung (KV) in der Pflicht, für die Nachbesetzung von Praxisstandorten zu sorgen. Auf dem Papier, so stellt Thomas Neuhaus fest, stehe Remscheid beim Versorgungsgrad noch „absolut ausreichend“ dar. „Es ist nicht optimal und auch nicht gut, aber woanders sieht es noch schlimmer aus.“ Eltern, die bei der Suche nach einem Kinderarzt bzw. einer -ärztin erfolglos seien, rät er, sich an die KV mit der Bitte um Vermittlung eines Termins zu wenden.

Tanzen gegen das Vergessen

Bei der Tagespflege „Beim Lenchen“ machten Radler Station, die bei ihren Touren das Thema „Demenz“ in den Mittelpunkt stellen.

VON SABINE NABER

2017 war Start der großen Demenz-Tour per Fahrrad durch Nordrhein-Westfalen. Seitdem macht sich das Team des Regionalbüros Bergisches Land gemeinsam mit Kooperationspartnern und engagierten ehrenamtlichen Radfahrern auf, um Einrichtungen zu besuchen, die sich auf das jeweilige Jahresthema mit ihren Bewohnern oder Gästen eingelassen haben. In diesem Jahr stand das Thema „Tanzen“ im Zentrum der Tour.



Die Radler wurden bei „Lenchen“ schon erwartet.

Foto: Naber

Koordination verbessern

Am Welt-Alzheimerstag, dem 21. September, wurden die sieben Fahrradfahrer von

den Gästen der Tagespflege „Beim Lenchen“ schon erwartet. Und mit Applaus freudig begrüßt, als sie am frühen Nachmittag die Ritterstraße

hochfuhren. „Gestern sind wir durchs Oberbergische geradelt, haben rund 100 Kilometer hinter uns gebracht. Heute kommen wir von Wuppertal

und besuchen anschließend noch das Alloheim an der Burger Straße“, erzählt Arnd Bader, der gemeinsam mit seinen Mitreitern auf dieser Tour insgesamt rund 170 Kilometer zurückgelegt hat. „Wir wollen damit Aufmerksamkeit auf das Thema Demenz lenken und weil es vor der Corona-Pandemie viele Tanzprojekte gab hoffen wir, dass sie jetzt allmählich wieder zurückkommen.“ Zumindest beim „Lenchen“ ist das so, wie die Radler nach einer Stärkung im Klavierraum miterleben konnten. Dort saß man gemeinsam im Kreis. „Sitztänze sind hier ganz wichtig“, versichert Claudia Konrad, die die Tagespflege leitet. Und als die

Musik zum Lied „Das Leben tanzt Sirtaki“ erklang, da flogen auch schon die Hände in die Luft. Es wurde geklatscht und fröhlich mitgesungen und sich entsprechend der Vorgaben bewegt. Und auch die Radfahrer machten mit. „Das sind Koordinationsübungen, das muss man üben, denn es geht ganz schön schnell bei diesem Rhythmus. Wir haben für diesen Besuch ein paar Tänze vorbereitet“, erzählt Claudia Konrad und freute sich, dass auch Remscheids Sozialdezernent Thomas Neuhaus Zeit für einen Besuch gefunden hatte. Zu einem späteren Zeitpunkt soll noch ein Film von den einzelnen Stationen der Fahrradtour gezeigt werden.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit über 90 Jahren ist der Heimatbund Lüttringhausen e.V. Herausgeber des Lüttringhauser Anzeiger, der auch Lennep seit 2012 mit lokalen Nachrichten und Geschichten versorgt. Auch wenn unser Verein nicht mehr ins operative Geschäft der Zeitung eingebunden ist, unterstützen wir den „LLA“ nach wie vor, indem wir zum Beispiel unsere Räumlichkeiten für die Zeitungsproduktion zur Verfügung stellen. Die über Jahrzehnte gepflegte Tradition der Umlagensammlung wurde in der Corona-Pandemie eingestellt und danach nicht wieder aufgegriffen. Damit wurde alljährlich die Zustellung der



Bernhard Hoppe, Vorsitzender Heimatbund Lüttringhausen e.V.

LLA Foto

Zeitung teilweise finanziert. Heute möchten wir nun daran anknüpfen und unsere Leserschaft um einen kleinen Beitrag als Spende zugunsten des Heimatbund-Fördervereins bitten. Allerdings verzichten

Heimatbund-Förderverein

- bei der Sparkasse Remscheid
IBAN DE66 3405 0000 0000 222224
- bei der Volksbank im Bergischen Land
IBAN DE22 3406 0094 0004 6398 11

Damit unterstützen Sie unseren Bürgerverein und den Erhalt Ihrer Stadtteilzeitung für Lennep und Lüttringhausen.

Im Voraus vielen Dank
Ihr Bernhard Hoppe
Vorsitzender Heimatbund Lüttringhausen e.V.

wir auf die bewährte Haustürsammlung, sondern bitten unsere Leserinnen und Leser um Überweisung des früher üblichen Umlagebetrages von 8,50 Euro auf eines der folgenden Konten:

Im Notfall: Ärzte, Kinderärzte, Tierärzte-Notdienst vom 05. bis 19. Oktober 2023

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Tel.: (01805) 98 67 00

von 9 - 12 und 14 - 17 Uhr
MVZ Mitte
Peterstr. 20,
42853 Remscheid,
Telefon: 2 90 11

Praxis Stefan Mayer
Blumenstr. 30
42853 Remscheid
Telefon: 29 18 68

Mi. u. Fr. von 15-21 Uhr;
Sa., So. und Feiertage
von 10-21 Uhr
Tel.: 0 21 91 / 13-23 51

Blumenstr. 44-46
42897 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 4 14 20

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 07.10. und So. 08.10.
sowie Mi. 11.10.

Sa. 14.10. und So. 15.10.
sowie Mi. 18.10.
von 9 - 12 und 14 - 17 Uhr

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum
Burger Straße 211,

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 07.10. von 14 - 20 Uhr
So. 08.10. von 08 - 20 Uhr
Dr. C. Capellmann

Sa. 14.10. von 14 - 20 Uhr
So. 15.10. von 08 - 20 Uhr
Dr. S. Kolb
Hohenhagener Str. 41
42855 Remscheid
Telefon 0 2193 / 69 10 700

Beckmann
Bergsteigerbrot
750g €4,15
1000g = €5,53
Enthält: 1/3 Weizenmehl, 1/3 Roggenmehl und 1/3 Roggenvollkornschrot, sowie Koriander, Anis, Kümmel, Fenchel. Kann Spuren von Haselnüssen, Walnüssen und Mandeln enthalten.

Autoteile Ströker
Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion
Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29
www.autoteile-stroeker.de · info@autoteile-stroeker.de

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst und 24h-Intensivpflege
„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
Beyenburger Str. 21
42899 Remscheid
Telefon: 02 02 - 76 95 31 64
Info@ZFM-Bergischland.de

JOHANNITER
Sicherheit auf Knopfdruck.
Der Johanniter-Hausnotruf.
25.09. - 05.11.2023:
Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!
Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 88 11 220 (gebührenfrei)
* Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben eine Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.

Werbung hilft verkaufen
Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an
anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de

Seit über 25 Jahren
Ihr Pflegedienst in
Lüttringhausen
Schön, dass Sie uns vertrauen!

Häusliche Krankenpflege
teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt
Beyenburger Straße 26
42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 95 34 64 | Mail: info@team-pflege.de

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
 02191 16-7487
 www.stadtparkasse-remscheid.de

Wir kaufen Wohnmobile +
 Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
 www.wm-aw.de (Fa.)

Ferienhaus Nordsee / Caroli-
 nensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
 www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Verschiedenes

Zahlen 200,- Euro für Altfahr-
 zeuge, Abholung kostenlos.
 Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Schallplatten gesucht
 Kaufe auch ganze Sammlungen.
 Bitte alles anbieten außer Volksmusik, Schla-
 ger. Zahle gut, fair und sofort in bar.
 Telefon: 01577- 753 13 39
 Ich rufe gern zurück.

Stellenangebot

Fahrer m./w/d.
 mit FS Kl. C1 (alt Kl. 3) für
Auslieferungen, Lager und Versand
 Vollzeit – Teilzeit – oder geringfügig beschäftigt.
 zum nächsten Termin gesucht.
Sanitätshaus Kreuzer Kölner Str. 59 RS - Lenneper
 ☎ 02191 - 9675-0
Bewerbungen an info@kreuzer24.de

Haushaltshilfe
 für privaten
Haushalt
 gesucht m./w/d.

Sanitätshaus Kreuzer
 Kölner Str. 59 RS - Lenneper
 ☎ 02191 - 9675-0
Bewerbungen an tel. oder
elke@kreuzer24.de

Anzeigenannahme
 unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an
 anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de

Wir suchen eine Putzhilfe
 für Privathaushalt,
 2 x pro Woche für
4 Stunden auf Steuerkarte
in Lüttringhausen.
 Tel 0175 876 4476

Verschiedenes

Stadtplan RS von 1960!
 als Wandbild 2,6 m mal 2,4m!
Tel.: 02196 89194
Kosten: 50 €

Auseinandersetzung endet im versuchten Totschlag

(red) Wegen eines versuchten Tötungsdelikts auf der Hülsberger Straße in Lüttringhausen ermittelt jetzt Staatsanwaltschaft und Polizei. Nach bisherigen Erkenntnissen kam es am Dienstagabend (3. Oktober) gegen 16.25 Uhr zwischen zwei Familienangehörigen zu einem Streit. Im Verlauf

soll der 15-jährige Beschuldigte dem 17-jährigen Geschädigten mit einer Glasflasche auf den Kopf geschlagen haben. Sodann soll er dem Opfer mit der abgebrochenen Glasflasche eine Schnittverletzung am Hals zugefügt haben, die anschließend im Krankenhaus behandelt werden musste. Le-

bensgefahr bestand nicht. Der 15-jährige Beschuldigte wurde im Anschluss vorläufig festgenommen. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde er dem Haftrichter vorgeführt, der Haftbefehl wegen versuchten Totschlags und gefährlicher Körperverletzung gegen den Jugendlichen erließ.

Outlet-Pläne schreiten voran

Inzwischen wurde ein Vermietungsbüro im Röntgen-Stadion eingerichtet. Außerdem traf sich Outlet-Investor Philipp Dommermuth mit den Kritikern des Projekts.

VON STEFANIE BONA

Es geht voran mit den Planungen für das Outlet Remscheid. Gerade hat Investor Philipp Dommermuth im ehemaligen Platzwartdomizil des Lenneper Röntgen-Stadions ein Vermietungsbüro eröffnet. „Das Büro ist ein Meetingraum und Anlaufstelle für Mietinteressenten, die nach Lenneper kommen“, erklärte er auf Nachfrage unserer Redaktion. Ziel sei, potenzielle Mieter, die im künftigen Outlet ein Geschäft eröffnen wollen, nach vorher verabredeten Terminen über das Areal zu führen, „damit sie eine Vorstellung von dem entwickeln, wo ihr Shop sein könnte.“ Konkrete Mietverhandlungen würden dann folgen. Derzeit werden die Pläne für ein Outlet am Rand der Lenneper Altstadt konkretisiert und wichtige Gutachten, unter anderem zum zu erwartenden Verkehrsaufkommen, in Auftrag gegeben.



An der Stadionmauer macht der Investor auf sein Vermietungsbüro aufmerksam (r). Ebenso gibt es neue Ansichten vom künftigen Outlet, die allerdings noch nicht endgültig sind.

Foto: Bona/ Graf und Graf Montabaur

Tiefgarage unter dem Jahnplatz

Entgegen ersten Ideen, unter dem Kirmesplatz eine Tiefgarage zu errichten, soll diese nun unter dem Jahnplatz und dem Grundstück des leer gezogenen Schulgebäudes entstehen. Von der Kostenseite sieht Dommermuth hier keine Vorteile. Vielmehr schaffe Parkraum an dieser Stelle eine gute Verbindung zwischen Outlet und Stadtkern. „Ich habe die Hoffnung, dass die Outlet-Kunden von dort ab Tag eins der Eröffnung einfach den Weg in die Altstadt finden“, sagte er. Deshalb soll es von der Tiefgarage verschiedene

Aufgänge – auch in Richtung Ortskern – geben. Somit könne die Zeit bis zur endgültigen Fertigstellung des gesamten Outlets besser überbrückt werden. Denn bislang hält der Investor an seinen Plänen, zunächst auf dem Stadion-Gelände und in einem zweiten Bauabschnitt die Grundstücke bis zum Rand der Altstadt zu bebauen, fest. Dies hatte vor allem in der Bezirksvertretung Lenneper für Unmut gesorgt, da dann zu befürchten sei, dass die angestrebte Belegung Lenneper ausfallen könnte, weil die auswärtigen Besucher sich in diesem Fall nur auf das Outlet konzentrieren würden. Doch will der Investor durch den Bau in Etappen sicherstellen, dass er die Ladenlokale auf einem begrenzten Areal lückenlos vermieten kann. Denn Besucher und auch Mietkunden sollten keine Leerstände präsentiert werden. „Wir arbeiten aber mit Hochdruck daran, alles so schnell wie möglich zu vermieten.“ Wenn dies zügig gelinge,

müsse man gegebenenfalls noch einmal neu nachdenken. „Ich bin ein sicherheitsdenkender Mensch. Lieber erstmal tief stapeln, um die gesteckten Ziele zu erreichen“, so Dommermuth, der auf einen Baustart im Jahr 2025 hofft. Die Eröffnung des Outlets ist dann für 2027 geplant. Hinsichtlich des Bebauungsplans, der bekanntlich bei den DOC-Planungen des früheren Investors McArthurGlen gerichtlich in letzter Instanz gekippt worden war, sagte er: „Wir verwenden größte Mühe darauf, das Ganze wasserdicht zu machen.“ Gegen mögliche Klagen habe man indes keine Handhabe. „Wir sind ein freies Land. Wer klagen will, wird dieses Recht in Anspruch nehmen.“ Gleichwohl hat sich der Investor am Donnerstagabend mit den Outlet-kritischen Stimmen getroffen. Auf Einladung der Fraktion der Linken nahm er an einem Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerini-

tiative Lenneper und der Wählergruppe echt.Remscheid teil. „Es war ein offenes, freundliches und konstruktives Gespräch und wir bedanken uns recht herzlich für die Bereitschaft, sich auch mit den kritischen Stimmen des Projekts auseinanderzusetzen und für das Angebot im Dialog zu bleiben“, teilt die Linke mit. Dennoch sehe man insbesondere die Auswirkungen auf die Verkehrs- und Parksituation in Lenneper sowie den Einzelhandel in der Remscheider Innenstadt weiterhin skeptisch und Sorge sich um die ökologischen Folgen des Vorhabens. „Wir bleiben weiter am Thema dran und werden das Projekt auch zukünftig kritisch, konstruktiv begleiten“, so die Ankündigung der Outlet-Kritiker. Philipp Dommermuth bewertet das Gespräch ebenso als freundlich und konstruktiv. Derweil bleibt er bei seiner festen Überzeugung: „Wir werden es schaffen, durch das Outlet die Lenneper Altstadt wiederzubeleben.“

Katholiken rücken zusammen

Schwindende finanzielle und personelle Ressourcen zwingen die Kirchenleitung zum Handeln. Die katholischen Gemeinden in Lenneper, Lüttringhausen und Alt-Remscheid werden eine pastorale Einheit.

(sbo) Was seit dem letzten Jahr gelebte Praxis ist, wurde jetzt in klare Strukturen gegossen. Offiziell hat der Kölner Erzbischof, Kardinal Rainer Maria Woelki, die Gemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz in Lenneper und Lüttringhausen sowie St. Suitbertus in Alt-Remscheid mit Wirkung vom 1. September 2023 zu einer „Pastoralen Einheit“ zusammengeführt. Wie bereits festgelegt, wird Monsignore Thomas Kaster der Leitende Pfarrer für die Gemeinden sein, auch das übrige Seelsorgepersonal mit Geistlichen, Diakonen, Gemeindeferrenten, Sekretärinnen und Küstern wird im gesamten Seelsorgebereich tätig sein können. „An der rechtlichen Struktur und den Gremien Ihrer Pfarrei ändert dies zunächst nichts“,

heißt es in einem Schreiben Woelkis an die Gemeinden – mit Betonung auf „zunächst“. „Die endgültige rechtliche Struktur liegt noch nicht vor“, sagt auch Pfarrer Kaster auf Nachfrage unserer Redaktion. **Fusion oder Gemeindeverbund** Letztlich ginge es um die Alternative, ob die Veränderungen auf eine fusionierte Gemeinde oder einen Gemeindeverbund hinausläufen. Aktuell hole Bischof Woelki die unterschiedlichen Voten ein, um dann eine Entscheidung zu treffen. Kaster selbst würde dafür plädieren, den aktuellen Status quo beizubehalten und die Gemeinden selbstständig zu belassen: „Die Bereiche werden sonst einfach zu groß.“ Es

würde damit immer schwieriger, Menschen zu finden, die in einem einzigen Kirchenvorstand Verantwortung für so große Einheiten übernehmen wollten, befürchtet er. Dies gelte gerade in Bezug auf die vielen Gebäude im Eigentum der Kirchengemeinden, ihre Verwaltung und notwendige Bautätigkeiten. „Ich bin froh, dass wir vor Ort immer noch Leute haben, die sich dafür engagieren.“ Verwaltungstechnisch wäre eine Fusion zwar einfacher, aber dennoch wäre es wünschenswert, den Gemeinden „so lange es geht“ ihre Selbstständigkeit zu belassen, so Kaster und fügt an: „Man kann das Thema nicht immer größer schrauben, irgendwann geht das zu Lasten der Seelsorge.“ Rund 24.000

Katholikinnen und Katholiken gibt es in Remscheid, die nun alle schon zu der einen pastoralen Einheit gehören, die von Pfarrer Kaster geleitet wird. Ein weiterer Kaplan hat inzwischen seine Arbeit begonnen, er wohnt in Lenneper, wird aber auch in allen katholischen Kirchen und Gemeinden Remscheids tätig sein. „Demnächst werden wir nochmal eine Vorgabe bekommen, wie viel Personal wir einstellen dürfen“, berichtet Pfarrer Kaster. Wie das kirchliche Leben in zehn Jahren aussehen werde, wisse niemand, auch er selbst nicht, heißt es auch von Erzbischof Woelki. Und: „In den kommenden Jahren werden wir lernen müssen, unter stark veränderten Bedingungen als Kirche zu leben.“

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto Auto-Service Poniewaz oHG Kfz.-Meisterbetrieb Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur, Diagnose, Service, Inspektion etc.	Computer Gotzmann Computer Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks Kölner Straße 71 42897 Remscheid Telefon: 0 21 91 - 461 63 70 www.gotzmanncomputer.de	KFZ-CENTER A. Schmidt e.K. Inh. Matthias Dannaks Reparatur aller Fabrikate Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU Ringstraße 61b · 42897 RS-Lenneper Telefon 0 21 91 / 66 31 32
Elektrotechnik ELEKTRO HALBACH Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen Ihr Fachhändler für Lüttringhausen Friedenshort 4, 42369 Wuppertal Fon 02 02 - 46 40 41	Gardinen SÖHNCHEN Gardinenreinigung Abnehmen · Waschen Aufhängen Neuanfertigung Telefon: (02191) 932 888 Mobil: 0160 - 3 00 51 72 Ritterstr. 31c · 42899 RS soehnchen-gardinen@web.de	Heizöl Premium-Heizöl günstig bei Ernst ZAPP Fon 02191/81214
Gesundheit proKRAFT Training Kölner Str. 64 42897 Remscheid Tel: 02191 - 589 1999 info@proKraft.training	Reinigung Gebäudereinigung Pior Professionelle Innovative Objekt Reinigung Professionelle Fensterreinigung für Privat und Gewerbe Büro: 02191 / 56 59 779 gebaudereinigung-pior@gmx.de	Schrotthandel TAMM GMBH Schrott - Metalle Container für Schutt und Müll Gasstraße 11, 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 4 69 83 72
Tagespflege Beim Lenchen SENIEN-TAGESPFLEGE MIT RITTERSTR. 31 · 42899 REMSCHEID TEL. 0 21 91 / 3 76 79 60 WWW.BEIMLENCHEN.DE	TV-SAT-HIFI SCHMITZ & SANOW HIFI TV Ihr Fachhändler in RS-Lenneper bietet Ihnen Loewe · Sony · Panasonic · Samsung und diverse andere Hersteller Eigene Werkstatt und Antennenbau Kölner Straße 88 · Tel. 02191/65693	Umzug »Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken« BREER International GmbH Umzüge In- und Ausland Möbellagerung, Möbelaufbauaufzug ☎ (0 21 91) 9272 82

Kompetenz aus einer Hand

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

Wunder Tagespflege

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Wunder Pflegedienst

Unser Betreuungsprogramm

- Abhol- und Bringservice
- Gemeinsames Essen
- Gymnastik
- Gedächtnistraining
- Gruppen- und Einzelaktivitäten

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Gesellschaftliche Begleitung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder GmbH
 Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

Wunder Tagespflege
 Telefon: 02191 - 4 63 62 32
 E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
 www.tagespflege-luettringhausen.de

Wunder Pflegedienst
 Telefon: 02191 - 4 37 90 19
 Mobil: 0157 - 36 17 32 01
 www.wunder-pflegedienst.de

Impressum
 Herausgeber Heimatbund
 Lüttringhausen e.V.
 www.heimatbund-luettringhausen.de
 Verlag: LA Verlags GmbH,
 Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Redaktion: Katja Weinheimer (verantwortlich)
 Stefanie Bona
 Telefon (02191) 5 06 63 · Fax 5 45 98
 E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
 www.luettringhauser-anzeiger.de

Marketing/Konzeption/Anzeigen:
 Eduardo Rahmani
 Rechnungswesen und Verwaltung:
 Gabriele Sander, Telefon (02191) 5 06 63
 Druck: Rheinische DruckMedien GmbH

Gesamtauflage: 25.000 Expl.
 E-Mail: anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de
 E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
 Telefon: (02191) 5 06 63
 Telefax: (02191) 5 45 98

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 59, ab
 1. Januar 2023. Bezugspreis 53,50 € inkl. MwSt.
 jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für
 unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.
 Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser/Lenneper Anzeiger er-
 scheint am 1. und 3. Donnerstag des Monats.
Nächste Ausgabe:
 Donnerstag, 19. Oktober 2023

„Aorta“ mit Verweilcharakter

Die Lenneper Sozialdemokraten wünschen sich für die Kölner Straße mehr Aufenthaltsqualität.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Seit mehreren Jahrzehnten wird in Lennepe über die Kölner Straße diskutiert. Die Hauptverkehrsader in den Innenstadtkernen ist gesäumt von Geschäften und Dienstleistern, vielen Wohnhäusern, entsprechend viel Verkehr bestimmt das Bild. Das Tor zur Röntgenstadt wirkt aus vielerlei Gründen unattraktiv – optisch und atmosphärisch. Andererseits ist sie unheimlich praktisch, etwa für den Durchfahrtsverkehr. Zudem bietet die Kölner Straße auf etwa einem Kilometer Länge relativ viele Stellplätze, beispielsweise für den schnellen Sprung in die Apotheke, zum Obsthändler oder Sanitätshaus, für den Besuch beim Friseur oder in der Eisdielen.

Planung nicht mehr aufschieben

Doch diese Plätze werden nach den Vorstellungen der SPD-Fraktion in der Lenneper Bezirksvertretung größtenteils weichen müssen, zugunsten einer schöneren Optik und deutlich mehr Verweilqualität. Jürgen Kucharczyk und seine Mitstreiter wollen den Verkehr allerdings nicht gänzlich aus der Kölner Straße verbannen, schlagen jedoch vom Kreishaus bis zum Eingang zur Altstadt auf der Poststraße eine Einbahnstraßenregelung vor. Das von der Stadt für die Entwicklung in diesem Bereich beauftragte Planungsbüro Fischer Teamplan hatte indes eine Einbahnstraße vom Abzweig Bahnhofstraße bis zur Kreuzung Kölner-/Wupperstraße empfohlen. Statt Platz für Ver-



Der Vorschlag einer Einbahnstraßenregelung für die Kölner Straße beschäftigt die Politik. Auch die Grünen in der BV Lennepe sprechen sich dafür aus, die Ideen des Planungsbüros weiterzuverfolgen. Dazu gehört auch eine Einbahnstraßenregelung.

Foto: Bona

kehr könnte durch die wegfallende Fahrspur und eine Neuordnung der Parkstreifen mehr Raum für breitere Flächen vor den Geschäften gewonnen werden. Die Bürgersteige würden in diesem Bereich entfallen, stattdessen würden Plätze vor den Geschäften entstehen, mit mehr Grün und Platz für Außengastronomie. Wichtig ist den SPD-Politikern, einen „vernünftigen Übergang von

der Kölner Straße in die Altstadt“ zu schaffen. Der vorgeschlagene Kreisverkehr des Planungsbüros sei zu klein dimensioniert, urteilten Jürgen Kucharczyk und der Lenneper SPD-Vorsitzende Daniel Pilz bei einem Pressegespräch. Stattdessen würden sie gerne mit Pollern arbeiten, die je nach Tageszeit den Autoverkehr in die Altstadt freigeben oder nicht. Gänzlich die Altstadt vom Verkehr zu befreien, davon sei die SPD mittlerweile weg. Die Geschäfte bräuchten die Zufahrt. Für die Gastronomie in den Abendstunden allerdings könnte ein Verkehrsstopp mehr Verweilqualität bringen als bislang. Geklärt werden müsste im Austausch mit Fachleuten, wie der Busverkehr geregelt wird. Für künftige Großveranstaltungen in Lennepe sehen die Sozialdemokraten kein Problem in der Anbindung der Robert-Schumacher-Straße an die Kölner Straße. Überhaupt würden sie es begrüßen, wenn der alte Kirmesplatz, auch nach dem Bau eines Outlets wieder für Veranstaltungen aktiviert wer-

den könnte. Mit dem Investor sei man darüber schon im Gespräch. In anderen Städten, erklärte Kucharczyk, würden Parkflächen auch für Großveranstaltungen und Stadtfeste genutzt. Ebenso wenig glauben die BV-Vertreter, dass Aldi und Edeka am unteren Ende der Hauptverkehrsader von der Einbahnstraßenregelung benachteiligt wären. Gerne würden sie den Umbau der Kölner Straße von der Entwicklung des Outlets entkoppelt sehen. „Die Kölner Straße sollte jetzt schon angepackt werden, ganz unabhängig, ob oder wie ein DOC kommt“, betonte Kucharczyk. Schließlich sollte man aus vergangenen Fehlern lernen, bei denen man Entscheidungen über Entwicklungen lange von Projekten abhängig gemacht hatte, die letztendlich doch nicht umgesetzt wurden. Die Anfrage, über die Möglichkeiten ihrer Variante für die Kölner Straße, sei bereits an die Verwaltung gestellt.

GUT ZU WISSEN

Im Rahmen einer öffentlichen Fraktionssitzung wird die Lenneper CDU am Donnerstag, 2. Oktober ab 19 Uhr unter anderem zusammen mit IHK-Vizepräsidentin Bärbel Beck über die Zukunft der Kölner Straße diskutieren. Vertreter der Lenneper Vereine und Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Was denken sich die Leute?

Peter Schnaubelt sammelt regelmäßig Müll im Lüttringhauser Stadtwald.



Peter Schnaubelt hält sich mit täglichen Spaziergängen fit. Gleichzeitig sammelt er den achtlos weggeworfenen Müll seiner Mitmenschen ein.

Foto: Heise

(heise) „Mein Tempo richtet sich nach der täglichen Kondition.“ Peter Schnaubelt begeht aus gesundheitlichen Gründen täglich seine kleine Wanderung von ein bis zwei Stunden durch den Lüttringhauser Stadtwald. Seit Jahren verbindet er heute 80-Jährige das Angenehme mit dem Nützlichen: Schnaubelt sammelt achtlos weggeworfenen Abfall ein und entsorgt die eigens mitgebrachte Tüte am Ende des Rundgangs im Abfalleimer des Parkplatzes.

Trekking durch den Wald

2016 verschlug es ihn nach Lüttringhausen. Hier im Bergischen wollte er seinen Lebensabend verbringen, denn schon immer war er begeistert von der hiesigen Natur und machte hier seine ersten Fahrradtouren. Nach zwei Jahren Fitnesstraining in einem Studio besann er sich auf seine Vorliebe zu Waldwanderungen. Nach Auskundschaften der vielen Möglichkeiten im Bergischen gefiel ihm der Lüttringhauser Stadtwald am besten. Auf physiotherapeutischen Rat besorgte er sich Trekkingstöcke

und entsorgte auf seiner Tour den herumliegenden Unrat. „Als das Bücken schwerer fiel, dachte ich, dass es doch eine andere Möglichkeit geben muss...“, erinnert er sich. Ein Greifarm, mit Kabelbindern an einem Trekkingstock befestigt, brachte die Lösung. Die Tüte nun griffbereit an einer Gürteltasche befestigt, ging und geht es nun, jahrein – jahraus, zum therapeutischen Parcours mit Umweltschutzcharakter. Der pfiffige Sympathieträger hat zeitlebens eigene Ideen erdacht und verwirklicht. Geboren in Eger, im Sudetenland, landeten seine Mutter (Ballettmeisterin) und seine Oma nach der Vertreibung mit ihm als Zweijährigem in Kassel, später in Herten. Wohlverhalten aus dem Krieg zurückgekehrt folgte der Vater, ein Kapellmeister, Komponist und Pianist. Peter Schnaubelt wurde Verwaltungsangestellter und studierte später auf Lehramt für Grund- und Hauptschule. Vor dem Studium zog er fast ein Jahr trampend durch Europa und betrachtet dies als eine prägende Zeit für sein weiteres Leben. Vor allem

in punkto Mitmenschlichkeit und Toleranz. „Ich habe die Freiheit und das Leben genossen und ließ mir dann mit dem Studium viel Zeit...“, erzählt er schmunzelnd. Worms, Trier, Münster und Wuppertal – wo er sein Staatsexamen absolvierte – waren seine Studentenstädte. „Ich fuhr in dieser Zeit Taxi und baute dann später mit meinem VW-Bus ein eigenes Unternehmen auf. Dabei bin ich dann bis zur Rente geblieben!“ Prägend war auch die Pfadfinderzeit als Kind und Jugendlicher. „Ich sehe mich noch bei einem Ausflug achtlos ein Papier wegwerfen. Das gab einen Anpfiff der Kameraden!“ Dieses beschämende Erlebnis machte ihn achtsam für eine saubere Umwelt. „Ich gehe nicht in den Wald, um Müll zu sammeln. Ich gehe sowieso dorthin, da kann ich ihn auch aufheben.“ Ein Selbstverständnis für ihn.

Doch immer wieder steht er innerlich kopfschüttelnd vor Hundekottüten, Schutzmasken und zahlreichen Zigarettenstummeln. Die Gleichgültigkeit gibt ihm zu denken: „Ich denke oft, was denken sich die Leute eigentlich? Besonders schlimm ist es schon auf dem Parkplatz, die Autofahrer entleeren ihre Aschenbecher neben dem Abfalleimer und nicht darin.“ Auch neben den rund zwölf Parkbänken häufen sich die Kippen. Schnaubelt kennt schon die Lieblingsplätze der unachtsamen Abfallentsorger. „Leider gibt es im Wald keine Abfalleimer, aber wenn ich etwas beim Spaziergang mitnehme, dann kann ich doch auch den Abfall wieder mit nach Hause nehmen, oder?“

Frisch vom Markt

Der Herbst- und Bauernmarkt 2023 war ein Mega-Erfolg. Tausende fanden an einem sommerlichen Herbstsonntag den Weg nach Lüttringhausen.

(sbo) Da passte alles zusammen: Ein traumhaft schöner, warmer und sonniger Herbsttag, ein großes Angebot an regionalen Produkten, ansprechendem Kunsthandwerk und eine rundum gelungene Organisation. So gab es viel Lob für die Veranstaltung, die der Marketingrat Lüttringhausen zum nunmehr 15. Mal durchführte und die Corona-bedingt zuletzt drei Mal pausieren musste. Obwohl einige der altbewährten Händler aus unterschiedlichen Gründen im Vorfeld der Einladung eine Absage erteilt hatten, war die Gertenbachstraße bis zum Ludwig-Steil-Platz gesäumt von Ständen, die ein farbenfrohes Bild boten. Kürbisse in tiefem Orange, ein buntes Blumen- und Pflanzenpotpourri, Apfelsaftflaschen in knalligem Grün und goldgelber Honig fanden allesamt großen Zuspruch.

Vereinzelte Lücken gab es nur wegen der Auflagen in Bezug auf Feuerwehr und Rettungsdienst. Auch das kulinarische Angebot war gewaltig und abwechslungsreich und reichte von den belgischen Pommes bis hin zu frischem Brot aus dem Holzbackofen, Likören und hausgemachter Marmelade. So bildeten sich an vielen Ständen lange Schlangen, in die sich die Marktbesucher und -besucherinnen geduldig einreihen, um diverse Leckereien direkt vor Ort zu genießen oder verpackt mit nach



Gute Stimmung bei „Hofgemacht“ (oben r.). Bei schönstem Herbstwetter präsentierten sich die Stände mit einem bunten Angebot.

Fotos: Bona

Hause zu nehmen.

Neuer Standort fürs Kunsthandwerk

Der erstmals auf den CVJM-Parkplatz verlegte Kunsthandwerkermarkt verzeichnete ebenso Zulauf und bot unter anderem Schmuck, Dekokränze und Lampen. Die historischen Trecker der Treckerfreunde Remscheid zogen interessierte Blicke auf sich, und auch an die Kinder war mit Bastelprogramm und Pönyreiten gedacht worden. „Es

wäre schön, wenn diese Veranstaltung im nächsten Jahr fortgesetzt würde“, fasste ein Besucher die Eindrücke vieler anderer zusammen. Auch Marketingrats-Vorsitzender Markus Käst zeigte sich hoch erfreut vom Verlauf des Marktes: „Wir haben mit allen Händlern gesprochen und alle waren rundum zufrieden“, berichtete er im Gespräch mit unserer Redaktion. Dass der Gemüsehändler vermisst wurde, hatte er auch erfahren. „Wir haben uns sehr bemüht

und zahlreiche Anbieter angesprochen. Letztlich hat uns ein älteres Ehepaar zugesagt, musste aber aus Krankheitsgründen kurzfristig absagen“, bedauerte er. Doch sei auch bei den Marktbesuchern, die selbst auf den Wochenmärkten nicht mehr so zahlreich zu finden sind, der Personalmangel zu spüren. „Viele haben uns gesagt, dass sie sonntags keine Anfragen mehr annehmen, einfach weil sie die Leute dafür nicht mehr haben“, berichtete Käst.

Und sonst ...

Straßensanierung

(red) Die Dowidat-Siedlung und der Albert-Tillmanns-Weg in Lüttringhausen sollen noch in diesem Herbst saniert werden – zwar nicht umfassend, aber dennoch so, dass sich eine deutliche Verbesserung einstellen werde, sagte Gerald Hein von den Technischen Betrieben Remscheid zu. „Eine vier Zentimeter neue Fahrbahndecke ist keine Flickschusterei“, betonte er in der Sitzung der BV Lüttringhausen. Die endgültige Sanierung sei dann für beide Straßen in den Jahren 2025/2026 vorgesehen. Insgesamt stünden in Remscheid 9.000 Quadratmeter Straßenfläche und nochmal so viel Bürgersteigfläche zur Sanierung an. Neben den hohen Kosten sei auch zunehmend der Fachkräftemangel ein Problem, so Hein.

Kitas wechseln den Träger

(red) Die Evangelische Kirchengemeinde Lennepe übergibt die Trägerschaft für ihre beiden Kindertagesstätten Albrecht-Thaer-Straße und Ringstraße an den Evangelischen Kirchenkreis Lennepe. „Für Eltern und Kinder ändert sich nichts, unsere Gemeinde ist weiterhin für die religionspädagogische Arbeit verantwortlich“, berichtete Pfarrerin Susanne Peters-Göbbling aus der letzten Gemeindeversammlung. Auch würden alle Mitarbeitenden voll umfänglich mit allen Rechten übernommen. Der Wechsel des Trägers entlaste die Gemeinde hingegen von den Verwaltungsaufgaben.

Elf neue Presbyterinnen und Presbyter

(red) Für das neue Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Lennepe stellen sich elf Personen zur Verfügung. Damit können nicht alle 14 Presbyteriumsplätze besetzt werden. „Wir sind dennoch froh, ein gutes Team gefunden zu haben“, so Gemeindepfarrerin Susanne Peters-Göbbling. Gleichwohl müsse aufgrund der geringeren Kandidatenanzahl im Februar nicht wie üblich eine Wahl stattfinden. Das Presbyterium könne durch Beschluss ins Amt gehoben werden.

Stadtkirche Lennepe: Keine Sanierungsförderung

(red) Die Bewerbung um eine Förderung mit Bundesmitteln zur Sanierung der Stadtkirche in Lennepe wurde abgelehnt. So muss das Presbyterium nun neu überlegen, welche der dringend benötigten Sanierungsschritte als nächstes in Angriff genommen werden. Die durch das beauftragte Planungsbüro Raumkontor veranschlagten Kosten sprengten aktuell den abgesteckten Finanzrahmen der Gemeinde von 900.000 Euro, hieß es bei der Gemeindeversammlung. Der Entscheidungsprozess liegt nun beim Presbyterium, auch die Landeskirche muss dazu gehört werden. Dringend erforderlich ist zum Beispiel eine Sanierung des Eingangsbereichs des Gotteshauses.

Erneuerung Eisenbahnbrücke Schlachthofstraße abgeschlossen

(red) Die Arbeiten an der Eisenbahnbrücke Schlachthofstraße sind vollständig abgeschlossen. Die Verkehrsregelung in Bezug auf die Einbahnstraßenregelung sowie die mobile Lichtzeichenanlage auf der Gartenstraße wurden in der letzten Woche abgebaut. Somit kann die Eisenbahnunterführung sowohl vom Fahrzeug- als auch vom Fußverkehr wieder uneingeschränkt genutzt werden. Die Einbahnstraßenregelung im Bereich der Eisenbahnunterführung Wülfingstraße und die damit einhergehenden separaten Umleitungen für den Fahrzeug- und den Fußverkehr werden noch voraussichtlich bis zum 22. Oktober bestehen bleiben. Auch die Balkantrasse bleibt noch gesperrt.

Stockender Verkehr an der Blume

(red) Pendler zwischen Lüttringhausen und Lennepe kennen die Situation, wenn zu Stoßzeiten der Verkehr an den Autobahnauffahrten nicht richtig abfließt. Ein Thema, das die Lüttringhauser Bezirksvertretung seit zehn Jahren beschäftigt. Die TBR haben wiederholt Kontakt zum dort zuständigen Landesbetrieb Straßen aufgenommen, so auch erneut nach jüngsten Beschwerden. Dort sei eine Prüfung der Signalanlagen vorgenommen worden, berichtet TBR-Abteilungsleiter Gerald Hein in der letzten Sitzung der BV.

Bauen & Wohnen

Garten

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Axel Große-Hering
Maler- und Lackiermeister
...bringt Farbe ins Leben.
Tel. 02191 / 564247
Fax. 02191 / 564248
www.maler-grosse-hering.de

REINER SWOBODA
IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

Roland
RATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

Aufmaß, Einbau, Lieferung. Alles aus einer Hand.
Bauelemente Duck
Fenster | Türen | Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Die Profis für Bodenbelags- und Malerarbeiten
tp
Farben / Spachteltechniken
Tapeten / Trockenbau
Qualitätshandwerk seit 1980
02191 / 420 304
www.tppartner.de
Freiheitstraße 47a · 42853 Remscheid

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an:
anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de

KAYSER
Dachdecker Kayser GmbH
Ihr zuverlässiger Partner
Martin Kayser
Geschäftsführer
Hastberg 3, 42399 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 261 1669
Mobil: 01 71 / 283 97 82
Fax: 02 02 / 87 09 97 79
info@dachdecker-kayser.de
www.dachdecker-kayser.de
Seit dem 01. 07. 23 bieten wir von der Planung bis zur Montage, alles rund um PV-Anlagen. Gerne vereinbaren wir mit ihnen einen Termin und beraten sie.
Dach, PV und Wand aus einer Hand!

Hermann KIND GmbH
Bau- und Möbelschreinerei
Komplettlösungen im Innenausbau
Dachschrägeinbaumöbel
Haustüren und Fenster in Einzelanfertigung
Tel. 021 91 / 5 05 39 · Schmiedestraße 3 · 42899 Remscheid
joachim.kind@kind-schreinerei.de

RUHL
Rollladen Markisen
Sonnenschutztechnik
Beratung · Verkauf · Ausstellung
Reparatur-Service
Tel. 021 91 - 84 227 16
Info@ruehl-technik.de
www.ruehl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 · 42855 Remscheid

Schreinerei **wende**
Inh. Annette Fetsch
Fenster · Türen · Rollladen
Reparaturen · Innenausbau
Telefon: 021 91 / 57 89
www.wende-schreinerei.de

ROLLADEN
EINER
Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 5 89 49 38 oder (02 02) 71 12 63
Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

AIPro Terrassdach-System
IHRE ERLEBNIS-TERRASSE
Gestaltungsfreiheit und grenzenlose Farbauswahl
Hochwertige Aluminium-Profile inkl. statischem Nachweis
Höchste Qualität - Made in Germany
Spannweite 7m mit 2 Pfosten
Baukastenprinzip (LED, Sonnenschutz, Schiebeelemente)
Wir erstellen ein unverbindliches Angebot:
Metallbaumeister Sascha Kremser
Bergische Schmiede Kremser GmbH
Birker Weg 5 | 42899 Remscheid
Tel.: 02191 590507
www.bergische-schmiede.de

...mehr als NUR Steine!
Natursteinbrüche Bergisch Land
...für Haus und Garten
- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...
www.natursteinbrueche.de
Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90

Spiel mit Licht und Schatten

Gartenbau Feick berät rund um die Gestaltung des Gartens durch Glas als Designelement.



(red) Der heimische Garten lebt von den vielfältigen Formen und Farben der Pflanzen und von deren Spiel mit Licht und Schatten. Er lässt sich mit der großen Bandbreite an Möglichkeiten, welche die Natur zu bieten hat, gestalten und zonieren. Glas als Designelement eröffnet eine zusätzliche Dimension und bietet faszinierende Möglichkeiten, den Außenbereich über die organischen Formen und Farben hinaus zu gestalten.

Blickfang und Sichtschutz
Glas besticht durch seine Farben und schafft dank seiner Transparenz interessante Spiele mit Licht, Schatten und Reflexionen. Ein individuell gestalteter Garten ist heute viel mehr als bloßer Bepflanzungsraum. Mit seinen vielfältigen Funktionen als Entspannungszone, Treffpunkt geselliger Runden oder inspirierende Ideenquelle bei der Arbeit im Freien rückt auch seine ästhetische Dimension stärker denn je in den Fokus. Die farbigen Glaselemente „Aero“ des deutschen Unternehmens Knumox ermöglichen

die gezielte Gestaltung des Gartens oder anderer Außenräume über die Bepflanzung hinaus. Sie sind als elegante Designelemente und Sichtschutz vielseitig einsetzbar. Mit zwei Größen, 17 Farben und drei Transparenzstufen erzeugen die rechteckigen Glasstelen je nach Auswahl und Kombination der Elemente faszinierende optische

Glas kann ein faszinierendes Lichtspiel in den Garten bringen und eignet sich auch gut als Lichtschutz..

Foto: Knumox

Effekte und im Zusammenspiel mit den Pflanzen spannende Kontraste. Knumox-Elemente bieten eine große Auswahl leuchtender Farben, die sich gezielt als Blickfang oder Sichtschutz einsetzen lassen. Sie können ideal im privaten Garten wie im Objektbereich zum Einsatz kommen und bieten Raum für Individualisierungen.

Heizungsgesetz: Was Haushalte jetzt wissen müssen

Das Gebäudeenergiegesetz gibt schrittweise Maßnahmen vor, um den Klimaschutz im Gebäudebereich voranzutreiben.

(red) Das viel diskutierte Gebäudeenergiegesetz (GEG), auch als Heizungsgesetz bekannt, tritt am 1. Januar 2024 in Kraft und wird auch Auswirkungen auf die Haushalte vor Ort haben. „Das GEG bietet eine gute Gelegenheit, unsere negativen Klimaaußenwirkungen zu reduzieren und gleichzeitig von staatlichen Unterstützungen bei Gebäudeeffizienzmaßnahmen zu profitieren“, sagt Wieland Hoppe vom Fachdienst Umwelt der Stadt Remscheid.

Umweltfreundliche Heizsysteme

Das GEG fordert, dass Gebäudeheizungen in Neubaugebieten ab 2024 mit einem Anteil von mindestens 65 Prozent erneuerbarer Energie betrieben werden. Die Umsetzung des Gesetzes für Bestandsgebäude hängt von der verpflichtenden kommunalen Wärmeplanung ab, also der Prüfung, in welchen Bereichen die Gebäude mit einer klimafreundlichen Wärmelösung versorgt werden können. Städte mit über 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner haben damit bis Mitte 2026 Zeit. Erst nach Vorliegen dieser Pläne gelten die Vorgaben des GEG auch für Bestandsgebäude. Das Gesetz erlaubt grundsätzlich den Einsatz verschiedener umweltfreundlicher Heizsysteme, darunter Wärmepumpen, Fernwärme, Pellet- und Holzheizungen, Solarthermie sowie Hybridheizungen, die erneuerbare und konventionelle Energiequellen miteinander kombinieren. Auch Gasheizungen sind nach 2024 erlaubt, wenn sie wasserstofftauglich und auf eine spätere



Umrüstung ausgelegt sind. Sollte kein grüner Wasserstoff zur Verfügung stehen, bestehen ab 2029 zeitlich gestaffelte Anforderungen an den Einsatz von Biogas in diesen Gasheizungen: beginnend mit 15 Prozent im Jahr 2029, 30 Prozent ab 2035 und 60 Prozent ab 2040. Auch moderne Ölheizungen können ab 2024 noch verbaut werden, sofern sie bis zu 65 Prozent erneuerbare Kraftstoffe beimischen können. Bestehende, funktionierende Öl- und Gasheizungen können zunächst weiterhin betrieben und bei Bedarf repariert werden. Es besteht also keine sofortige Austauschpflicht. Erst ab 2045 dürfen Gebäude laut GEG nur noch rein klimafreundlich geheizt werden. Wenn neue Heizungen mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen

Auf den heimischen Heizungskeller wird sich in den nächsten Jahren ein besonderer Fokus richten.

Foto: pixabay

den Umstieg auf klimafreundliche Heizungen mit mindestens 30 Prozent der Investitionskosten. Je nach eigenem Einkommen und dem Zeitpunkt des Heizungsaustauschs (bis 2028) ist auch eine Förderung bis maximal 70 Prozent möglich. Vermieterinnen und Vermieter von Wohngebäuden können Investitionskosten für den Heizungsaustausch bis zu 10 Prozent auf die Miete umlegen, vorausgesetzt, sie nehmen staatliche Förderungen in Anspruch und ziehen die Fördermittel von den umlegbaren Kosten ab. Gleichzeitig darf sich die Monatsmiete durch einen Heizungsaustausch um nicht mehr als 50 Cent pro Quadratmeter Wohnfläche erhöhen. Bei weiteren Modernisierungsmaßnahmen, wie etwa Dämmung, greift diese Grenze jedoch nicht. Mehr Info unter www.altbau-neu.de/remscheid

GUT ZU WISSEN

Förderung und Miete
Grundsätzlich fördert der Staat

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Garten

Bauen & Wohnen

MÖBEL **Heilmann** musterhaus
KÜCHEN · SITZMÖBEL · SCHLAFZIMMER **FACHERSCHAFT**



Ihre gute Adresse, wenn Sie eine neue Küche suchen. Oder Sie möchten Ihre Küche mit neuen, energiesparenden Einbaugeräten ausstatten? Kein Problem. Auch hier sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner. Besuchen Sie uns in der Heckinghauser Straße 67 in Wuppertal-Barmen und schauen Sie selbst.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 9.30 - 18.30 Uhr, Samstag: 9.30 - 15.00 Uhr
Telefon: 02 02 / 62 01 79, im Web: www.heilmann-kuechen.de,
per E-Mail: heilmann@kuechen.de

Finanzierung für Eigentümer

Durch eine neue Finanzierungslösung können auch Menschen im fortgeschrittenen Alter Kredite aufnehmen, etwa um ihre Immobilie energetisch fit zu machen.

(red) Mit Beginn des Ruhestandes haben viele Menschen ihr Haus oder ihre Eigentumswohnung abbezahlt und viel investiert, um die Immobilie in einen guten Zustand zu versetzen. „Vielfach ist das Objekt dann schuldenfrei, es fehlt den Eigentümern aber an Liquidität“, weiß Oliver Wenzel, Leiter der Baufinanzierung bei der Volksbank im Bergischen Land.

Dann stellt sich häufig das Problem, dass zur Instandhaltung oder für notwendige Sanierungsarbeiten das Geld fehlt und angesichts des Rentenalters der Eigentümer Kredite nicht oder nur unter großen Schwierigkeiten seitens der Banken gegeben werden.

Hohe Flexibilität

Gerade vor dem Hintergrund der Sanierungsanforderungen zur Bewältigung des Klimawandels werde sich dieses Thema gehäuft stellen, prognostiziert der Fachmann: „Anfallende Sanierungen können gerade im Hinblick auf Energieeinsparungen im sechsstelligen Bereich landen. Und jeder, der das nicht macht, muss einen Wertverlust seiner Immobilie in Kauf nehmen.“ Durch die Wohnimmobilienkreditlinie sollen Verbraucher davor geschützt werden, ein Darlehen nicht mehr zurück-



Oliver Wenzel ist Leiter der Baufinanzierung bei der Volksbank im Bergischen Land.

Foto: Volksbank/Daniel Koebel

zahlen zu können. Ältere Semester seien von diesen Regularien besonders betroffen. Durch eine Partnerschaft mit der in Luxemburg ansässigen DZ Privatbank kann die Volksbank nun ein Produkt anbieten, um diese Schwierigkeit zu umgehen. Mit der Finanzierungslösung VR ImmoF-

lex könnten sich Eigentümer den notwendigen finanziellen Spielraum für energetische Sanierungen, Anschaffungen, aber auch, um beispielsweise Kinder im Studium oder beim Aufbau ihrer eigenen Existenz zu unterstützen, schaffen. Dabei bleiben die Kreditnehmer Immobilieneigner und können ihre Zinszahlungen und Kredittilgungen so einrichten, wie es in ihr Lebens- und Finanzkonzept passt. Ist der Kredit im Erbfall nicht zurückgezahlt, können die Erben den Vertrag entweder weiterführen oder ablösen.

„Diese Finanzierungslösung bietet enorm viel Flexibilität. Der Kreditnehmer bekommt eine Kreditlinie zur Verfügung gestellt, über die er frei verfügen kann“, erläutert Oliver Wenzel. Es gebe flexible Tilgungsmöglichkeiten und die Kreditlaufzeit könne durch freiwillige Tilgungen und Sondertilgungen in beliebiger Höhe verringert werden. Zwar wird eine Grundschuld für den Kredit eingetragen, aber anders als bei einer Teilveräußerung bleibe der Kreditnehmer Eigentümer. Ein entscheidender Vorteil, findet Oliver Wenzel.

Mehr Info unter: www.bergische-volksbank.de/immoflex

Alfred Berghöfer
(02191/344455) Remscheid

Fachbetrieb für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

wir verwirklichen Ihre grünen Träume
wir planen, pflegen, bauen

- Grünanlagen
- Hausgärten
- Spielplätze
- Pflasterwege
- Hofflächen
- Zaunanlagen
- Winterdienst

www.galaberg.de

Garten- und Landschaftsbau



Ralf Feick
Gärtnermeister

Planung und Ausführung von:

- Gärten
- Feuchtbiotopen
- Wegen und Terrassen
- Gartenpflege

Rosenthalstr.1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Tel. 0202-467938

Werbung hilft verkaufen

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63, oder per E-Mail an anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de



SCHLOSSEREI
METALLBAU
CHRISTIAN VÖLKER

METALLBAU VÖLKER:
IHR KOMPETENTER PARTNER

Balkongeländer und Fenstergitter
Schlosser und Reparaturarbeiten
Schmiedeeiserne Arbeiten
Treppen und Vordächer
Garagentore und Türen

und vieles mehr!

www.voelkermetall.de

- Erreichbar unter: 02191 / 25 86 1
- Ritterstr. 45a - 42899 Remscheid
- E-Mail: info@voelkermetall.de

Gewappnet gegen Starkregen

Extremwetter kommen in Deutschland und auch in unseren Breiten immer häufiger vor und richten teils hohe Schäden an. Um sich vor den finanziellen Folgen zu schützen, sollten Hauseigentümer frühzeitig geeignete Baumaßnahmen ergreifen.

Gefahrenanalyse und Planung

Starkregen und Hochwasser führen immer häufiger zu Überflutungen von Wohngebieten, auch abseits von Flüssen oder sonstigen Gewässern. „Um sich gegen die Folgen zu schützen, ist Prävention das A und O“, so Janna Nguyen, Versicherungsexpertin von ERGO. „Vor allem mit frühzeitigen baulichen Maßnahmen lässt sich viel erreichen.“ Was Hausbesitzer nachrüsten

sollten, finden sie mit einer ausführlichen Risikoanalyse heraus. Dabei zu berücksichtigen sind Standort, baulicher Zustand, bereits vorhandene Vorkehrungen sowie die Überschwemmungshistorie. Ein Fachkundiger, der von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. ausgebildet ist, unterstützt Hausbesitzer bei der Einschätzung. Um zu verhindern, dass bei Starkregen Wasser ins Gebäu-

de eindringt, können Barrieren helfen, es fernzuhalten oder umzuleiten. Dafür geeignet sind zum Beispiel Dammbalkensysteme, aber auch Bodenschwellen, Senken oder Mulden. Eigentümer können aber auch Mauern oder kleine Erdwälle errichten, sofern sie die Nachbarn nicht gefährden oder beeinträchtigen.

Mehr Tipps unter: www.hochwasser-pass.com

Ins Geschäft mit viel Erfahrung

Die Gebäudereinigung Pior ist recht neu am Markt und hat sich bereits einen festen Kundenstamm aufgebaut.



(red) Die Gebäudereinigung Pior GbR in Lüttringhausen ist seit knapp einem Jahr am Markt vertreten und hat innerhalb dieses kurzen Zeitraums schon einen festen Kundenstamm von ihrer Arbeit überzeugt. „Aufgrund meiner langen Berufserfahrungen und unserer Spezialisierung haben uns die Kundinnen und Kunden gut angenommen“, sagt Markus Pior, der als gelernter Gebäudereiniger 25 Jahre Erfahrungen mit ins eigene Geschäft bringt. Mit seiner Frau Adriana Pior, die sich als Bürokauffrau um

die Verwaltung des Unternehmens kümmert, bildet er ein gutes Team.

Fenster – immer mit Rahmen
Der Wirkungskreis der jungen Firma reicht von Remscheid bis nach Solingen, Wuppertal, Wermelskirchen, Radevormwald bis nach Ennepetal. Das Angebot richtet sich sowohl an private Haushalte als auch an gewerbliche Kunden und umfasst unter anderem Fensterreinigung, Wintergarten- und Unterhaltsreinigung. Dazu bringen die Piors als besondere Leistung die Reinwasserreinigung mit. „Bei diesem System wird das Leitungswasser gefiltert und die Oberflächen werden chemiefrei gereinigt, was sehr umweltfreundlich ist. Außerdem sind die Glasflächen

nach Reinigung flecken- und streifenfrei. Und: Das Arbeiten erfolgt vom Boden aus bis zu einer Höhe von acht Metern, was dem Kunden die Anmietung von teuren Gerüsten und Hebebühnen erspart“, erklärt der Fachmann. Die Gebäudereinigung Pior bietet zudem eine kostenlose Erstbesichtigung des Objektes an – egal ob privat oder gewerblich. Es folgt zeitnah die Erstellung eines Angebotes oder es wird ein Festpreis nach der Besichtigung genannt. „Wir bieten eine gute Dienstleistung zu einem fairen Preis an“, betont Adriana Pior. Ihre Pläne für die Zukunft: „Das Unternehmen soll durch die Einstellung von Mitarbeitenden wachsen“, wünscht sich Markus Pior. Kontakt: Telefon 0157/55 66 36 oder 0 21 91/ 56 59 779

Markus und Adriana Pior haben den Schritt in die Selbstständigkeit nicht bereut. Foto: LLA

Die Profis für Bodenbelags- und Malerarbeiten

tp Parkett- / Dielenböden Verlegung und Restauration

Qualitätshandwerk seit 1980

02191 / 420 304 . www.tppartner.de
Freiheitstraße 47a . 42853 Remscheid

JAHN KUNSTSTOFFE

- Wellplatten, Plexiglas®, Makrolon®
- Terrassen & Carports
- Handwerk und Privat

Jahn-Kunststoffe GmbH & Co. KG
Glockenstraße 17
42855 Remscheid
Fon: 0 21 91 - 46 48 70
info@jahn-kunststoffe.de
www.jahn-kunststoffe.de

Elektro Courtz

Remscheid-Lenneper · Alte Kölner Str. 9

66 95 18 Fax 02191/6 23 86
Funk 01 72/2 10 61 73

Planung – Ausführung – Instandhaltung
von Licht-, Kraft- und Nachspeicheranlagen

KARL REICHELTS GMBH

Ihr Fliesenfachgeschäft
Ausstellung, Planung und Ausführung aller Fliesen- und Natursteinarbeiten

Meisterbetrieb seit 1945
Otto-Hahn-Straße 6
42369 W.-Ronsdorf
Telefon 02 02 - 25 07 30
Telefax 02 02 - 2 50 73 23

AFH BAUELEMENTE

ALLES FÜRS HAUS MEISTERBETRIEB

Türen | Fenster | Haustüren
Wintergärten | Überdachungen
Nachträgliche Sicherung und Einbruchschutz für Türen und Fenster

Neuenkamper Straße 36a | 42855 Remscheid
Telefon 02191.8906770 | info@afh-mp.de

Nutzen Sie die Energie der Sonne für Ihr Zuhause

Wir beraten Sie gerne bei Ihrem Rundum-sorglos-Paket für die Eigenversorgung mit Solarstrom.

Wir steigen Ihnen nicht auf's Dach!
Wir messen mittels Flugdrohne inklusive Spezialsoftware!*

Ihr Partner bei Photovoltaik & Elektromobilität

02191/52 52 6
Olper Höhe 4 | 42899 Remscheid

Bornwasser e. K.
Licht-, Kraft-, Industrie-Anlagen
www.elektro-bornwasser.de

emobitec
WIR MACHEN SIE E-MOBIL

*Vor-Ort-Termin wird mit 199€ berechnet und Ihnen bei Auftragsvergabe gut geschrieben.

BESTATTUNGEN BEELE

Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen

42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02/61 13 71 · 01 72/973 38 55



Reichenbach
Burggräf-Spier
BESTATTUNGEN

Tel.: 02191 - 96 35 10
www.bestattungen-reichenbach.de
info@reichenbach-bestattungen.de
Jägerwald 16 · 42897 Remscheid - Lenneper

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT

seit 1905 **Kotthaus**

Ursula Heinrichsmeyer
Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 021 91 / 5 30 93 · www.beerdigungen-kotthaus.de

Bestattungen
Kissling

02191 / 8906968

www.bestattungen-kissling.de

Beratung · Vorsorge · Bestattung · Trauerbegleitung

Statt jeder besonderen Anzeige

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Jürgen Polch

* 15. 3. 1934 † 22. 9. 2023

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Uwe, Lara und Silke
Geschwister und Anverwandte

Traueranschrift: Uwe Polch, Friedrich-Ebert-Str. 22, 84489 Burghausen

Die Beerdigung hat auf dem ev. Friedhof Lüttringhausen stattgefunden.

Sonntag, 22. Oktober

9 bis 17 Uhr, Gaststätte Eierkaal, Dörpholz 8
Presstermin Obstsätze

(red) Der Arbeitskreis Obstwiesen Bergisches Städtedreieck bietet an, eigene Äpfel zu Saft pressen zu lassen. Wer einen Presstermin haben möchte, muss sich im Vorfeld telefonisch unter 0212 / 23 07 38-45 anmelden dienstags- oder Donnerstagnachmittags). Die Äpfel (begrenzt auch Birnen und Quitten) sollten pflückfrisch oder in luftigen Säcken gelagert, sauber und frei von Faulstellen sein. Die Mindestmenge ist 50 Kilogramm. Dazu ist ein Infostand mit Tafelobstverkauf geplant.

11 bis 14.30 Uhr, Jugendzentrum Klausen, Klausen 22

Bingo-Brunch bei den Schlawinern

(red) Der Eintritt kostet 5 Euro und beinhaltet die Teilnahme am Brunch-Buffer. Bingo-Karten können für jeweils 1 Euro erworben werden. Der Bingo-Brunch richtet sich an Menschen jeden Alters und bietet die Möglichkeit, bei gutem Essen und unterhaltsamen Spielen einen schönen Sonntagvormittag zu verbringen. Der Brunch beginnt um 11 Uhr und um 13 Uhr startet die erste Bingo-Runde. Es gibt zahlreiche Preise zu gewinnen, darunter kleinere Sachpreise und für die volle Bingo-Karte ein Hauptpreis.

17 Uhr, Klosterkirche Beyenburg, Beyenburger Freiheit 49

Musik-Raum-Wort

(red) Die Reihe der Beyenburger Klosterkonzerte wird im stimmungsvollen und akustisch beeindruckenden Raum der Klosterkirche Beyenburg mit einem gemeinsamen Auftritt von Bruder Dirk Wasserfuhr und Sebastian Söder an der Orgel fortgesetzt. Die Spenden am Ausgang mit einem Richtwert von 10 Euro dienen zur Finanzierung der Orgelrenovierung.

Dienstag, 24. Oktober

19 Uhr, Gemeindehaus Hardtstraße 14

Der Traum von einer Kirche ohne Rassismus

(red) Das Team Café Namibia lädt zu einer besonderen Veranstaltung ein: Sarah Vecera, Theologin, Religionspädagogin und Bildungsbeauftragte in der Abteilung Deutschland der Vereinten Evangelischen Mission stellt ihr Buch vor: „Wie ist Jesus weiß geworden - Sarah Veceras Traum von einer Kirche ohne Rassismus“ und stellt sich der Frage, wie Kirche Rassismus überwinden kann. Im Anschluss an den Vortrag gibt es Gelegenheit zur Diskussion. In der Pause steht ein Imbiss und ein Büchertisch mit Büchern zum Thema bereit, unter anderem alle Kinderbibeln.

An jedem Sonntag

15 bis 17 Uhr, Ukraine-Zentrum, Max-von-Laue-Straße 1

Sprachcafé

(red) Treffen mit den neuen ukrainischen Nachbarn.

Kinder und Jugendliche sind willkommen. Während des Sprachcafés wird im Kinder- und Jugendbereich des Zentrums ein spannendes Programm durchgeführt.

An jedem Montag

14 Uhr, Treffpunkt nach Absprache

Herrenwanderung mit dem Sauerländischen Gebirgsverein

(red) Unter dem Motto „Gemütlich und vergnüglich“ lädt der Sauerländische Gebirgsverein an jedem Montag zu einer ca. zweistündigen Wanderung ein.

Anmeldung bei Manfred Dietrich, Telefon 0 21 91/ 8 36 91. www.sgv-remscheid.de.

Fortsetzung Termine und Veranstaltungen von Seite 2

Kleingärtnern liegt im Trend

Die Kleingartenanlage der Gartengemeinschaft Lenneper ist ein idyllisches Kleinod, wo unterschiedliche Kulturen ihrem gemeinsamen Hobby nachgehen.

(red) Durch eine Spende der Stadtparkasse Remscheid bereichern nun zwei schicke Sitzbänke das Gelände. 49 Parzellen verwaltet der Vorstand der Gartengemeinschaft Lenneper und derzeit sind alle Gärten vergeben. Am Rand des Lenneper Wohngebietes Hasenberg in der Nähe zur Panzertalstraße gelegen, ermöglicht das Areal das perfekte Umfeld zur Naherholung und Freizeitgestaltung. Wegen der anhaltend milden Witterung bietet die Anlage immer noch ein buntes Bild voller Herbst- und Spätsommerblumen. Beete und Wegesränder leuchten in kräftigem Lila oder im herblichen Orange. Das Grundstück gehört der Stadt Remscheid und wurde an den Verein vermietet. Zwischen 300 und 540 Quadratmeter sind die einzelnen Gärten groß, viele Pächter kommen aus der unmittelbaren Umgebung direkt vom Hasenberg. „Wir haben aber auch Mitglieder aus anderen Stadtteilen“, erzählt Petra Schischke, Vorsitzende der Lenneper Gartengemeinschaft. Insgesamt setzt sich die Mitgliedschaft aus verschie-



Erfolgreiches Probesitzen: Vereinsvorsitzende Petra Schischke (vorne l.), Schriftführerin Steffi Carsen und Sparkassen-Sprecherin Sandra Rossiter (r.) haben die Sitzqualität der neuen Bänke getestet und für gut befunden.

Foto: Stadtparkasse Remscheid

denen Kulturen und Nationen zusammen und ist somit ein guter Beitrag zur Integration. Das gemeinsame Hobby verbindet, oftmals über Sprachgrenzen hinweg. Und weil es einen öffentlichen Weg gibt, über den die Talsperre oder die naheliegende Anlage des Tennisclubs Grün-Weiß Lenneper zu erreichen ist, durchstreifen auch immer wieder Spazier-

gänger das Gelände. Direkt am Eingang zur Kleingartenanlage ist eine Rasenfläche mit Beeten angelegt, die jetzt mit zwei schickem Holzbänken ergänzt wurde. Dort nahmen immer gerne ältere Menschen Platz, wenn sie auf ihren Spaziergängen eine Pause einlegen und sich dann an der gepflegten Anlage erfreuen, berichtet Vereinschriftführerin Steffi Carsen. Finanziert wurden die Bänke, die fest im Boden verankert sind, durch eine Spende der Stadtparkasse Remscheid. „Gerade solche Projekte unterstützen wir gerne. Denn sie sind nachhaltig und gemeinschaftsfördernd. Wir freuen uns, dass wir die Gartengemeinschaft Lenneper unterstützen konnten“, sagt Sparkassen-Sprecherin Sandra Rossiter. Wer einen Kleingarten pachten will, kann sich bei der Gartengemeinschaft Lenneper informieren und gegebenenfalls auf eine Warteliste setzen lassen. Gegärtet wird nach den Regeln des Kleingärtnerwesens, das heißt, ein Drittel der Fläche der jeweiligen Parzelle sollte dem Obst- und Gemüseanbau dienen. Zu zahlen sind die Mitgliedsbeiträge für den Verein und an den Kreisverband der Kleingärtner Remscheid e.V. sowie die Pacht für den Garten. Zur Pflege der Gemeinschaftsflächen sind zehn Gemeinschaftsstunden im Jahr abzuleisten. Das entfällt, wenn die Pächter 70 Jahre und älter sind.

Kontakt: www.lgg-hasenberg.com



Bewahrt mir ein Erinnerung, wie einen Lebenskuss.
Ich bleib in Eurer Nähe, auch wenn ich gehen muss.
Erzählt die tollsten Sachen, denn so war ich dereinst.
Erzählt von mir mit Lachen, auch wenn ihr nachher weint.

Nach einem langen und erfüllten Leben verstarb heute meine geliebte Mama,
Schwiegermutter, unsere Omi und Uroma

Elisabeth „Elsbeth“ Freitag
geb. Rasche
* 30. Juli 1932 † 3. Oktober 2023

Du bist immer in unseren Herzen:

Andreas & Zulma
Sady & Hauke mit Carla
Valerie & Michael
Verwandte & Freunde

Traueranschrift:
Andreas Freitag, Aachener Str. 624, 50226 Frechen

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12.10.2023, um 10 Uhr in der Kapelle des ev. Friedhofes Lüttringhausen statt.

Und sonst ...

Familien-Christvesper 2023: Wer macht mit?

(red) Die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen sucht kleine und große Menschen, die im Heilig Abend-Gottesdienst 2023 um 15 Uhr in der evangelischen Kirche Lüttringhausen und um 16 Uhr in der Kirche Goldenberg ihre Begabung – kreativ, künstlerisch, sprachlich, musikalisch, handwerklich, intellektuell, empathisch – vorstellen möchten. Wer hat ein besonderes Talent und schenkt damit anderen Freude? In unseren Begabungen steckt Potenzial für Besonderes. Das ist ein persönliches Geschenk und kann eins für viele weitere werden. Was es da alles gibt, ist toll für unser Miteinander. Interessierte werden gebeten, sich bis zum 1. November beim Gemeindeamt per Mail an Rebecca.Stobbe@kklennep.de oder telefonisch unter 9595 zu melden.

Autoklau in Lüttringhausen

(red) In den Lüttringhauser Siedlungen Klausen Feld/ Dörrenberg wurden in der letzten Woche drei PS-starke Autos gestohlen. Dies bestätigte die Polizei auf Nachfrage unserer Redaktion. Zwei Audi und ein Porsche seien jeweils nachts entwendet worden. Der Bezirksdienst der Polizei in Lüttringhausen stehe in engem Kontakt zu den Betroffenen. Zum Tathintergrund und den eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen wollte die Pressestelle der Polizei in Wuppertal aus ermittlungstaktischen Gründen nichts sagen. Allerdings gelte der dringende Hinweis, Haustür und Haus gut zu sichern, um Einbrüche zu verhindern bzw. zu erschweren.

Regenbogenflaggen zerstört

(red) Seit geraumer Zeit hängt vor den katholischen Kirchen in Lenneper und Lüttringhausen die Regenbogenflagge als Zeichen der Toleranz gegenüber der LGBTQ-Community. Nun wurden beide Fahnen zum wiederholten Mal gestohlen bzw. mutwillig beschädigt. Die Flaggen seien Symbol „aller Geretteten im Alten Testament als Zeichen der Solidarität und des Respekts aller Menschen, egal welcher Nationalität, Hautfarbe, Religion oder sexueller Orientierung“, heißt es von Kirchenmusiker Peter Bonzelet. Wer hinter den Taten stecke, könne man nicht sagen. Jedenfalls hat die Katholische Kirchengemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz Anzeige erstattet und neue Fahnen bestellt. „Wir lassen uns das nicht gefallen“, sagt Bonzelet mit Nachdruck.

Lagerhallenbrand an der Kölner Straße

(red) Am Tag der Deutschen Einheit am Dienstag kam es in der Nacht zu einem Lagerhallenbrand in der Kölner Straße in Lenneper. Die Brandursache ist noch unbekannt. Nach etwa einer Stunde war der Brand unter Kontrolle, jedoch dauerten aufwändige Nachlöscharbeiten bis in den frühen Morgen. Angrenzende Gebäude wurden geschützt. Die Hauptwache der Berufsfeuerwehr wurden durch die Freiwilligen Feuerwehr unterstützt.

Pflanzen statt Poller

(red) Einige Anwohner der Siedlung An der Windmühle in Lüttringhausen haben der Bezirksvertretung vorgeschlagen, dass drei Sperrflächen in ihrer Umgebung durch Pflanzkübel anstelle der vorhandenen Poller gesichert werden sollen. Bei Anschaffung der Kübel durch die Stadt würden sich die Anlieger verpflichten, für Bepflanzung zu sorgen. Die Bezirksvertreter stimmten dem Vorschlag zu, möchte allerdings zuvor von den Technischen Betrieben Remscheid eine Kosteneinschätzung haben.

Es bleibt beim Erbbaurecht

(red) Die CDU-Fraktion in der BV Lüttringhausen konnte sich mit ihrem Antrag nicht durchsetzen, die Grundstücke im neuen Wohngebiet Am Schützenplatz in den freien Verkauf zu geben und sich nicht mehr länger bei der Vermarktung an das Erbbaurecht zu binden. SPD und Grüne stimmten gegen den Vorschlag. „Das Erbbaurecht ermöglicht Familien mit niedrigerem Einkommen, Wohneigentum zu schaffen“, argumentierte Frank Hoffmann (Bündnis 90/Die Grünen). So berücksichtige der CDU-Antrag eher einkommensstarke Menschen. Das Erbbaurecht solle bei der Vermarktung nicht abgelöst, sondern durch den freien Verkauf nur ergänzt werden, erläuterte indes Sebastian Hahn (CDU). Und sein Fraktionskollege Andreas Stuhlmüller verwies auf die derzeit ohnehin schwierige Situation am Wohnungsmarkt: „Bauen ist enorm teuer, dass dies für einkommensschwache Familien derzeit möglich ist, ist illusorisch.“ Ganz praktisch stelle sich deshalb die Frage, wie man es derzeit schaffe, das Gelände überhaupt zu entwickeln, wenn das Interesse wie bisher so gering bleibe.